

Das ETF-Magazin von ComStage

# OnStage

Ausgabe Q3/2017 | Werbemittellung | [www.onstage-magazin.de](http://www.onstage-magazin.de)

Investmentsteuerreform 2018

## Durchblick im Steuerdschungel

### MÄRKTE

DAX und Co. in guter technischer Verfassung

### ETF IM FOKUS

Die Alternative: Japan!

### BRANCHENSTRATEGIE

Politische Entspannung in Europa öffnet Weg zu neuen Rekordständen

**NEUES**

- Seite 04 Was Sie als ETF-Anleger wissen müssen -  
Webinar zum Investmentsteuerreformgesetz  
YouTube - Täglicher Marktausblick von der  
Frankfurter Börse
- Seite 05 Aktiv versus Passiv -  
Sind ETFs wirklich besser als aktive Fonds?
- Seite 24 Ein Jahr Vermögensstrategie ETF -  
Über 15 Prozent Wertzuwachs

**MÄRKTE**

- Seite 06 Märkte im Fokus - Was bringt das zweite  
Halbjahr?
- Seite 20 DAX und Co. in guter technischer Verfassung
- Seite 34 Branchenstrategie: Politische Entspannung in  
Europa öffnet Weg zu neuen Rekordständen

**TITELTHEMA**

- Seite 08 Investmentsteuerreform 2018 -  
Durchblick im Steuerdschungel

**PRAXIS**

- Seite 16 Sparpläne & Aktionen:  
Gas geben bei der Geldanlage

**ETF-KOLUMNE**

- Seite 18 Thomas Meyer zu Drewer:  
Wie finde ich den für mich passenden ETF?

**WISSEN**

- Seite 26 ETF im Fokus - Die Alternative: Japan!
- Seite 32 Umstellung ausgewählter ComStage ETFs
- Seite 40 Aktion pro Aktie - Zur Förderung  
der Aktienkultur in Deutschland

**SERVICE**

- Seite 42 Service & Kontakt
- Seite 43 Impressum/Disclaimer
- Seite 44 ETF-Übersicht
- Seite 45 Bestellkupon





32



LAURA SCHWIERZECK  
Chefredakteurin

Liebe Leser,

bereits vor einem Jahr hat der Bundesrat dem Gesetz zur Reform der Investmentbesteuerung (Investmentsteuerreformgesetz – oder kurz InvStRefG) zugestimmt. Ziele der gesetzlichen Änderungen sind unter anderem eine steuerliche Gleichbehandlung von in- und ausländischen Investmentfonds (Anpassung an EU-Recht), die Vermeidung von Steuergestaltungen sowie die Verringerung des Aufwands zur Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen.

Das InvStRefG betrifft insbesondere Aktienfonds, Mischfonds und Immobilienfonds und tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Aber nicht nur auf die Fonds selbst, sondern auch auf Privatanleger kommen zukünftig steuerliche Änderungen zu.

In der aktuellen Ausgabe unseres OnStage-Magazins möchten wir die Änderungen bei Aktienfonds und Aktien-ETFs für Sie näher beleuchten. So möchten wir Ihnen mit einem kompakten Überblick über die Eckpunkte der Reform dabei helfen, sich bereits heute auf die kommenden Änderungen vorzubereiten. Erfahren Sie mehr darüber, worauf die Investmentsteuerreform abzielt, wie die neue Besteuerung genau funktioniert und was sich für Sie als Anleger ändert.

Des Weiteren finden Sie in der aktuellen Ausgabe ausführliche Beiträge unserer Analysten und ETF-Experten. Spannende Themen wie »DAX und Co. in guter technischer Verfassung«, »ETF im Fokus: Die Alternative – Japan!« und »Branchenstrategie: Politische Entspannung in Europa öffnet Weg zu neuen Rekordständen« warten auf Sie.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe!

*L. Schwierzeck*



34



40

Was Sie als ETF-Anleger wissen müssen

## »Webinar zum Investmentsteuerreformgesetz



Durch das Investmentsteuerreformgesetz (InvStG), das zum 1. Januar 2018 in Kraft tritt, wird im Rahmen der Fondsbesteuerung auch die steuerliche Behandlung von ETFs neu geregelt. Welche steuerlichen

Neuregelungen im Januar in Kraft treten und was das für Sie als ETF-Anleger bedeutet, erfahren Sie in unserem Webinar am 18. September 2017.

**Wann:** 18. September 2017 von 18.00 bis 19.00 Uhr  
**Referent:** Dr. Thomas Elser, Steuerberater bei der auf Transaktionen, Investments und Tax Compliance spezialisierten Steuerkanzlei TAXGATE

Sie haben Interesse an unseren Webinaren? Dann melden Sie sich jetzt kostenlos an und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail.

@ [www.comstage-webinar.de](http://www.comstage-webinar.de) <<

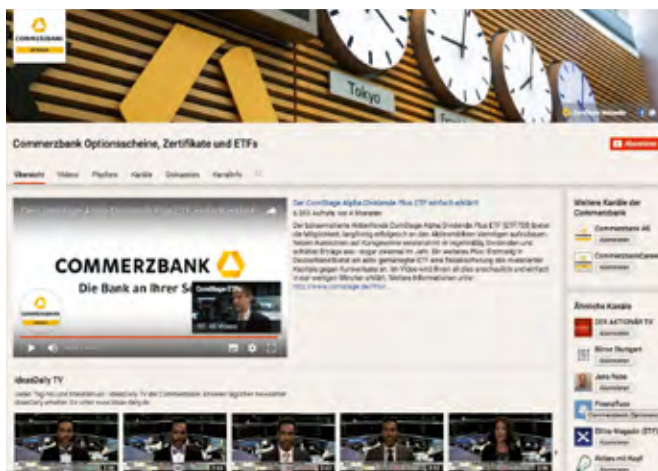
YouTube



## »Täglicher Marktausblick von der Frankfurter Börse

Börsentäglich versorgen wir Privatanleger und institutionelle Investoren mit Analysen zu Indizes, Aktien, Rohstoffen und Währungen. Egal, ob Sie eine Chartanalyse zum DAX suchen oder eine Fundamentalanalyse zu Gold und Öl: Wir haben die

passenden Charts und Analysen für Sie. Neben Analysen in Textform begeistern sich auch immer mehr Anleger und Investoren für kurze und informationsstarke Video-Analysen. Auch das haben wir für Sie.



Auf YouTube, dem größten Video-Portal der Welt, versorgen wir Sie mit täglichen Analysen. Jeden Morgen vor Handelsstart erhalten Sie einen Ausblick auf die wichtigsten Ereignisse am Markt. Damit aber nicht genug. Neben ausführlichen Chartanalysen und spannenden Anlageideen können Sie auch auf Aufzeichnungen von Online-Seminaren oder wissenswerte Erklärvideos zu ETFs und anderen Wertpapieren zugreifen.

Seien Sie dabei und informieren Sie sich ganz bequem auf YouTube. Sie können unseren YouTube-Kanal auch ganz einfach abonnieren und erhalten so immer eine kurze Nachricht, wenn neue Analysen online sind. Jetzt kostenfrei dabei sein unter:

@ [www.youtube.com/commerzbank\\_zertifikate](http://www.youtube.com/commerzbank_zertifikate) <<



## Aktiv versus Passiv

# »Sind ETFs wirklich besser als aktive Fonds?

Diese Frage beschäftigt Investoren und Wirtschaftspresse seit der Auflage der ersten ETFs in den Siebzigerjahren. Welches Produkt ist das bessere? Dabei geht es insbesondere um die Frage, ob aktive Fonds in der Lage sind, besser zu sein als der Markt, oder ob grundsätzlich nicht mehr drin ist als der Index.

Eine Antwort auf diese Fragestellung liefert die »SPIVA Europe Scorecard«, eine Jahresendstudie des Global Research Teams aus dem Hause S&P Dow Jones Indices. Und hier sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache: Egal, ob über ein Jahr, fünf Jahre oder zehn Jahre – egal, ob der Anlageschwerpunkt in der Eurozone, in Deutschland, in den USA oder der gesamten Welt liegt: Der deutlichen Mehrheit aktiv gemanagter Fonds gelingt es nicht, ihren Vergleichsindex zu schlagen.

Im Kalenderjahr 2016 hinkten je nach Kategorie zwischen 77,20 und 93,62 Prozent der aktiv verwalteten Fonds dem entsprechenden S&P-Index hinterher. Auf Sicht von drei Jahren liegt diese Quote bereits zwischen 78,02 und 97,08 Prozent. Blickt man fünf Jahre zurück, gelingt es je nach Anlageregion 79,55 bis 98,17 Prozent der Manager nicht, ihren Index zu schlagen. Nach zehn Jahren ist die Anzahl der Fonds, die sich besser als der Index entwickelten, verschwindend gering. Je nach Kategorie bzw. Region verzeichneten mindestens 82,30 Prozent aller aktiven Fonds eine Underperformance zum Vergleichsindex. Bei aktiv gemanagten Emerging Markets-Fonds sind es sogar 100 Prozent (siehe Tabelle 1).

Weitere Informationen über S&P Dow Jones Indices und zur Jahresendstudie 2016 »SPIVA Europe Scorecard« erhalten Sie unter:

@ [www.spdji.com](http://www.spdji.com) ‹‹

### S&P DOW JONES INDICES UND SPIVA EUROPE SCORECARD

S&P Dow Jones Indices zählt weltweit zu den größten Anbietern von indexbasierten Konzepten sowie Daten und Analysen. Das Unternehmen, das renommierte Finanzmarktindikatoren wie den S&P 500 und den Dow Jones Industrial Average beheimatet, verfügt über 120 Jahre Erfahrung in der Entwicklung innovativer und transparenter Lösungen, um Anlegerbedürfnisse – sowohl von Privatanlegern als auch von institutionellen Investoren – zu erfüllen.

Alle sechs Monate veröffentlicht S&P Dow Jones Indices die sogenannte »SPIVA Europe Scorecard« (SPIVA = S&P Indices Versus Active). In der Studie wird die Performance aktiv verwalteter Fonds in mehreren europäischen Ländern betrachtet und ihren jeweiligen S&P – Vergleichsindizes gegenübergestellt. Der letzte Stichtag hierfür war der 31. Dezember 2016.

**Tabelle 1: Prozentsatz an europäischen Aktienfonds, die von ihrer Benchmark geschlagen wurden**

	Vergleichsindex	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Eurozone	S&P Eurozone BMI	79,96 %	84,46 %	87,84 %	90,41 %
Deutschland	S&P Germany BMI	87,91 %	78,02 %	79,55 %	82,30 %
Global	S&P Global 1200	88,52 %	90,47 %	97,95 %	98,45 %
USA	S&P 500	77,20 %	97,08 %	97,86 %	97,91 %
Emerging Markets	S&P/IFCI	93,62 %	86,94 %	98,17 %	100,00 %

Stand: 31. Dezember 2016; Quelle: SPIVA Europe Scorecard von S&P Dow Jones Indices

## Märkte im Fokus

# Was bringt das zweite Halbjahr?

Obwohl die ersten Monate des Jahres 2017 politisch sehr turbulent waren, sind die Börsen unbeirrt weiter nach vorne gestürmt. Was die deutsche Wirtschaft anbelangt, so hat das Ifo-Geschäftsklima im Juni alle Erwartungen übertroffen.

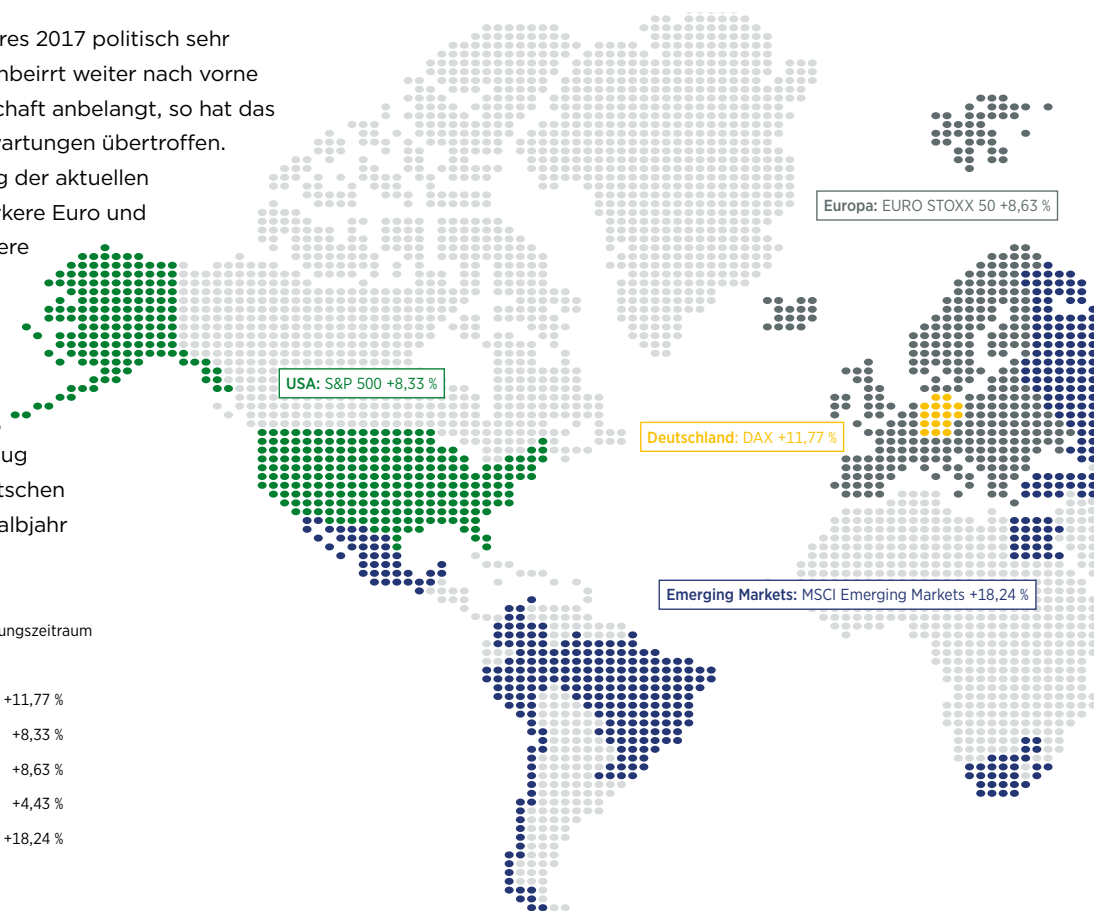
Treiber ist weiterhin die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Auch wenn der stärkere Euro und Anzeichen für eine etwas schwächere

Weltkonjunktur unverändert dafür sprechen, dass sich die Stimmung bei den Unternehmen in den kommenden Monaten etwas eintrüben wird, bleibt festzuhalten, dass mit dem anhaltenden Höhenflug des Ifo-Index die Chancen der deutschen Wirtschaft auf ein gutes zweites Halbjahr immer größer werden.

Veränderung der angegebenen Indizes im Betrachtungszeitraum vom Jahresbeginn bis zum 26. Juni 2017

■ Deutschland:	DAX	+11,77 %
■ USA:	S&P 500	+8,33 %
■ Europa:	EURO STOXX 50	+8,63 %
■ Japan:	Nikkei 225	+4,43 %
■ Emerging Markets:	MSCI Emerging Markets	+18,24 %

Stand: 26. Juni 2017; Quelle: Bloomberg

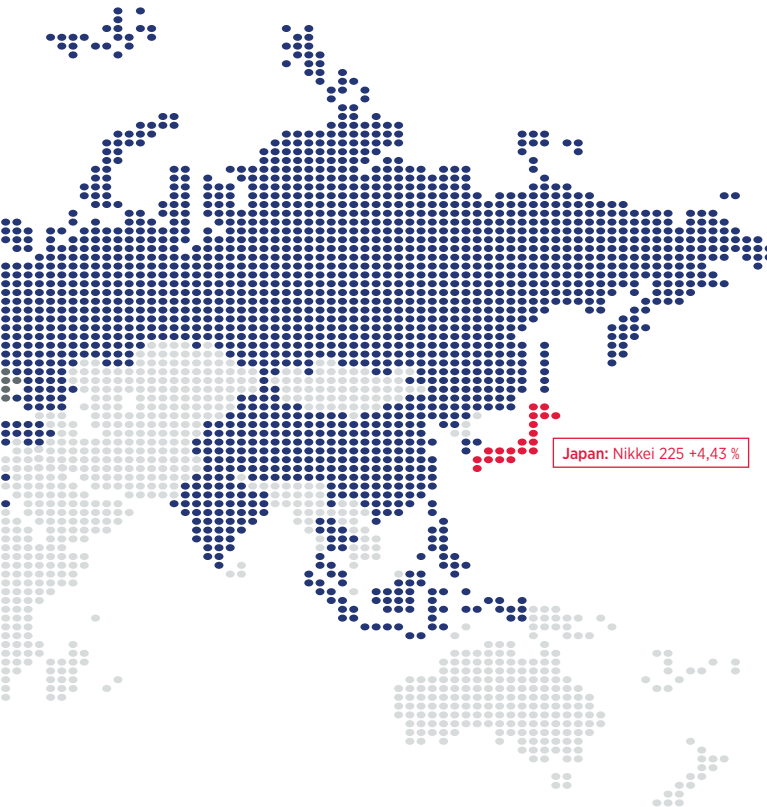


## DAX & CO.

Nach der Bilderbuchhaussiege in der ersten Jahreshälfte von 2017 sind die deutschen Leitindizes DAX, MDAX, TecDAX und SDAX weiterhin in einer guten technischen Verfassung. Mit Blick auf die zweite Jahreshälfte sollten sich die laufenden Hauszyklen fortsetzen. Dabei ist jedoch im zweiten Halbjahr 2017 eine langsamere Gangart mit gelegentlichen Konsolidierungsphasen einzukalkulieren. Mehr erfahren Sie ab Seite 20.

## JAPAN

Mit der Amtseinführung von Donald Trump explodierten die Aktienmärkte in den USA und in Europa auf neue Rekordstände. Seither gelten sie als überwertet. Viele Investoren weichen deshalb auf andere Märkte aus. Einer davon ist Japan. Wir zeigen Ihnen, wie auch Sie in den japanischen Aktienmarkt investieren können und worauf Sie bei der Wahl des richtigen Index achten sollten. Mehr erfahren Sie ab Seite 26.



## BRANCHENSTRATEGIE

Gewinner ist mit großem Abstand die Informationstechnologie – sowohl im Euroraum, aber mit noch größerer Outperformance in den USA. Bei Platz zwei, den Finanzen, gab es regional unterschiedliche Entwicklungen. Während die US-Banken trotz überzeugender Berichtssaison dem Markt hinterherhinkten, gehörten europäische Banken und Finanzdienstleister zu den klaren Outperformern. Mehr erfahren Sie ab Seite 34.

Indizes	Kurs in Indexpunkten	Veränderung*		
		1 Monat	1 Jahr	5 Jahre
DAX	12.770,83	1,34 %	33,63 %	108,11 %
MDAX	25.262,96	0,22 %	27,41 %	153,56 %
SDAX	11.187,94	0,77 %	25,72 %	138,06 %
EURO STOXX 50	3.561,76	-0,48 %	28,30 %	67,38 %
STOXX Europe 600	389,05	-0,59 %	20,83 %	60,37 %
Dow Jones	21.409,55	1,56 %	23,04 %	70,80 %
S&P 500	2.439,07	0,96 %	19,71 %	84,78 %
MSCI North America	2.464,81	0,99 %	19,17 %	78,08 %
Nasdaq 100	5.777,59	-0,19 %	34,81 %	126,59 %
MSCI World	1.927,49	0,80 %	19,81 %	61,92 %
MSCI Emerging Markets	1.019,11	0,21 %	26,46 %	12,38 %
Nikkei 225	20.153,35	2,37 %	34,79 %	132,61 %
HSI	25.871,89	0,91 %	27,70 %	36,30 %
NYSE Arca Exchange Gold BUGS	192,71	-1,03 %	-18,99 %	-54,64 %

Rohstoffe	Kurs	Veränderung*		
		1 Monat	1 Jahr	5 Jahre
WTI-Öl Future	43,38 USD	-12,89 %	-8,94 %	-45,34 %
Brent-Öl Future	45,83 USD	-12,12 %	-5,33 %	-50,73 %
Gold	1.244,72 USD	-1,74 %	-5,40 %	-20,86 %
Silber	16,61 USD	-4,28 %	-6,40 %	-38,75 %

Währungen & Zinsen	Kurs/ Zinssatz	Veränderung*		
		1 Monat	1 Jahr	5 Jahre
EUR/USD	1,1182 USD	-0,01 %	0,58 %	-10,48 %
EUR/JPY	125,0700 JPY	0,46 %	10,05 %	25,93 %
EUR/CHF	1,0872 CHF	-0,15 %	0,52 %	-9,48 %
Tagesgeldsatz EONIA	-0,36 %	0,84 %	12,07 %	-209,70 %
Bund-Future	165,14 %	2,07 %	-0,51 %	16,54 %
10Y U.S. Treasury Notes	126,48 %	0,47 %	-3,91 %	-4,43 %
Zinsen 10-jährige Bundesanleihen	0,25 %	-25,98 %	-621,28 %	-83,72 %
Zinsen 10Y U.S. Treasury Bonds	2,14 %	-4,87 %	37,00 %	31,41 %

Stand: 26. Juni 2017; Quelle: Bloomberg, Commerzbank (eigene Berechnungen)

\*Veränderung: 1 Monat = Veränderung seit dem 26. Mai 2017;

1 Jahr = Veränderung seit dem 26. Juni 2016;

5 Jahre = Veränderung seit dem 26. Juni 2012

Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Investmentsteuerreform 2018

# Durchblick im Steuerdschungel

Das Gesetz zur Reform der Investmentbesteuerung (Investmentsteuerreformgesetz – InvStRefG) wurde im letzten Jahr von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Die lange und intensiv diskutierte Reform der Investmentbesteuerung hat damit den Weg in die Gesetzbücher gefunden. Am 14. Juni 2017 wurde vom Bundesfinanzministerium ein erstes Anwendungsschreiben veröffentlicht, welches an vielen Stellen Licht ins Dunkel bringt.

Ziele der gesetzlichen Änderungen sind beispielsweise eine steuerliche Gleichbehandlung von in- und ausländischen Investmentfonds (Anpassung an EU-Recht), die Vermeidung von Steuergestaltungen sowie die Verringerung des Aufwands zur Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen.

Wir stellen für Sie die Kernelemente des Investmentsteuerreformgesetzes dar, wobei der Schwerpunkt auf die Sicht des Privatanlegers gelegt wird.

## Kurzüberblick über das neue Gesetz

Die neue Fondsbesteuerung nimmt im Bereich der Publikumsfonds einen kompletten Systemwechsel vor. Die bislang vorhandene unterschiedliche Behandlung von Fonds, die im In- oder Ausland aufgelegt sind, wird zukünftig abgeschafft.

Es wird ein neues Besteuerungsregime mit Besteuerung bestimmter inländischer Erträge auf Ebene des Investmentfonds eingeführt. Zusätzlich werden auf Anlegerebene Ausschüttungen, Fondsanteilsveräußerungsgewinne und – um Stundungsvorteilen entgegenzuwirken – eine jährliche Vorabpauschale erfasst. Zur Abmilderung einer doppelten Besteuerung kommen pauschale Teilfreistellungen (zum Beispiel bei



ARNE SCHEEHL  
ETF-Experte/  
Vertrieb Institutionelle Kunden



DR. THOMAS ELSER  
Steuerberater bei der auf  
Transaktionen, Investments und  
Tax Compliance spezialisierten  
Steuerkanzlei TAXGATE

Aktienfonds 30 Prozent, bei Mischfonds 15 Prozent) beim Anleger zur Anwendung. Diese Neuregelungen gelten ab 1. Januar 2018 und führen im Vergleich zur Direktanlage je nach Fondszusammensetzung und Steuerstatus des Anlegers zu unterschiedlichen Steuerbelastungen.

Des Weiteren enthält das Gesetz die Abschaffung des Abgeltungsteuer-Bestandsschutzes für Alt-Fondsanteile, welche vor dem 1. Januar 2009 erworben wurden und von der Abgeltungsteuer ausgenommen waren. Die bislang aufgelaufenen Wertsteigerungen bleiben zwar steuerfrei, Wertsteigerungen ab 2018 sind allerdings (nach Abzug eines Freibetrags von 100.000 Euro pro Person) zukünftig steuerpflichtig.





**Welche Fonds fallen unter das neue Investmentsteuergesetz?**

Der Anwendungsbereich des neuen Investmentsteuergesetzes ist sehr breit. Grundsätzlich wird jeglicher in- oder ausländische Fonds sowie Organismen, die Geld einsammeln, um es nach einer festen Anlagestrategie zum Nutzen der Anleger zu investieren, als Publikums-Investmentfonds von den neuen Besteuerungsregelungen erfasst. Ausnahme: Das Investmentvehikel ist in der Rechtsform einer Personengesellschaft aufgelegt (zum Beispiel geschlossene Immobilienfonds).

Dies bedeutet, dass sämtliche in Deutschland für Privatanleger angebotenen ETFs und Publikumsfonds von der Reform betroffen sind.

**Besteuerung auf Ebene des Investmentfonds**

Investmentfonds sind künftig eigenständige Steuersubjekte, die unabhängig vom Anleger besteuert werden. Bislang entrichtet ein Fonds selbst keine deutschen Steuern, sondern »reicht« die Steuerdaten an den Anleger weiter, der dann die Versteuerung individuell durzuführen hat.

Die Besteuerung im Fonds ist jedoch auf bestimmte inländische Einkünfte begrenzt und zwar unabhängig vom Sitz des Investmentfonds. Das bedeutet, dass sowohl in Deutschland als auch im Ausland aufgelegte Fonds hiervon erfasst sind.

Zukünftig unterliegen Investmentfonds mit deutschen Brutto-Dividendeneinnahmen und inländischen Netto-Immobilien-erträgen der 15-prozentigen Körperschaftsteuer, grundsätz-

lich jedoch nicht der Gewerbesteuer. Investmentfonds, die ausländische Aktien, ausländische Immobilien oder festverzinsliche Wertpapiere (unabhängig, ob aus dem In- oder Ausland) halten oder Erträge aus Termingeschäften erzielen, sind mit diesen Einnahmen **nicht** in Deutschland steuerpflichtig.

Soweit die inländischen Einkünfte an der Quelle bereits der **Kapitalertragsteuer** unterliegen (zum Beispiel bei Dividenden aus inländischen Aktien), beträgt diese 15 Prozent und hat im Hinblick auf die Körperschaftsteuerpflicht des Investmentfonds abgeltende Wirkung. Diese definitive Steuerbelastung auf Fondsebene kann beim Anleger nicht angerechnet werden. Auch ein Ausweis der unter dem alten Steuerregime durch den Fonds gegebenenfalls gezahlten und für den Anleger bescheinigten ausländischen Quellensteuer erfolgt nicht mehr. Quellensteuer wird zukünftig auf Ebene des Fonds endgültig belastet. Als Ausgleich für die neu eingeführte steuerliche Belastung im Fonds hat der Gesetzgeber pauschale Steuererleichterungen auf Anlegerebene vorgesehen.

**Besteuerung auf Ebene des Anlegers**

Die nach Besteuerung auf Ebene des Fonds verbleibenden Erträge werden ein weiteres Mal auf Ebene des Anlegers bei einer Ausschüttung oder der Veräußerung der Fondsanteile besteuert. Zusätzlich wird eine pauschalierte Thesaurierungsbesteuerung in Form der sogenannten **Vorabpauschale** beim Anleger vorgenommen, wenn keine ausreichend hohe Ausschüttung des Fonds im vorangegangenen Kalenderjahr stattgefunden hat.

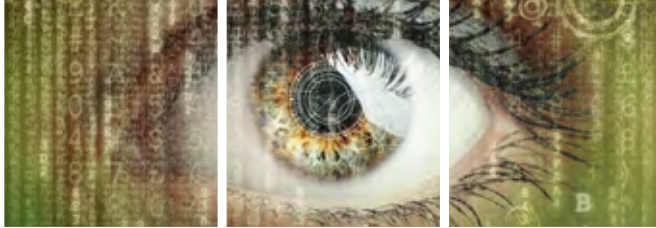
**DIE VORABPAUSCHALE FÜR THESAURIERENDE FONDS AB 2018 ERRECHNET SICH NACH FOLGENDER FORMEL:**

$$\begin{aligned} & 70 \% \text{ des Basiszinssatzes} \\ & (\text{durchschnittlicher Zinssatz langlaufender öffentlicher Anleihen; letzte Veröffentlichung 2016: 1,1 \%}) \\ & \times \\ & \text{Fondspreis (NAV) zu Beginn des Kalenderjahres 2018} \end{aligned}$$

Beträgt der Fondspreis Anfang 2018 also 100 Euro, so liegt die Vorabpauschale bei 0,77 Euro.

$$70 \% \times 1,1 \% \times 100 \text{ EUR} = 0,77 \text{ EUR}$$

Dieser Betrag wird in einem zweiten Rechenschritt noch um eine Teilfreistellung reduziert, wenn es sich steuerlich um einen Aktien- oder Mischfonds handelt (siehe Absatz zu steuerlichen Fondskategorien). Der verbleibende Betrag wird dann mit der **25-prozentigen** Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer besteuert.



Die Vorabpauschale ist auf die Wertsteigerung des Fondsanteils im Kalenderjahr begrenzt. Diese Begrenzung erfolgt um die sogenannten »Substanzbesteuerungen«, zum Beispiel im Bereich der Geldmarktfonds, zu vermeiden. Für den Anleger bedeutet das, dass er nur dann eine Vorabpauschale zu versteuern hat, wenn es eine ausreichende Wertsteigerung im entsprechenden Kalenderjahr gab.

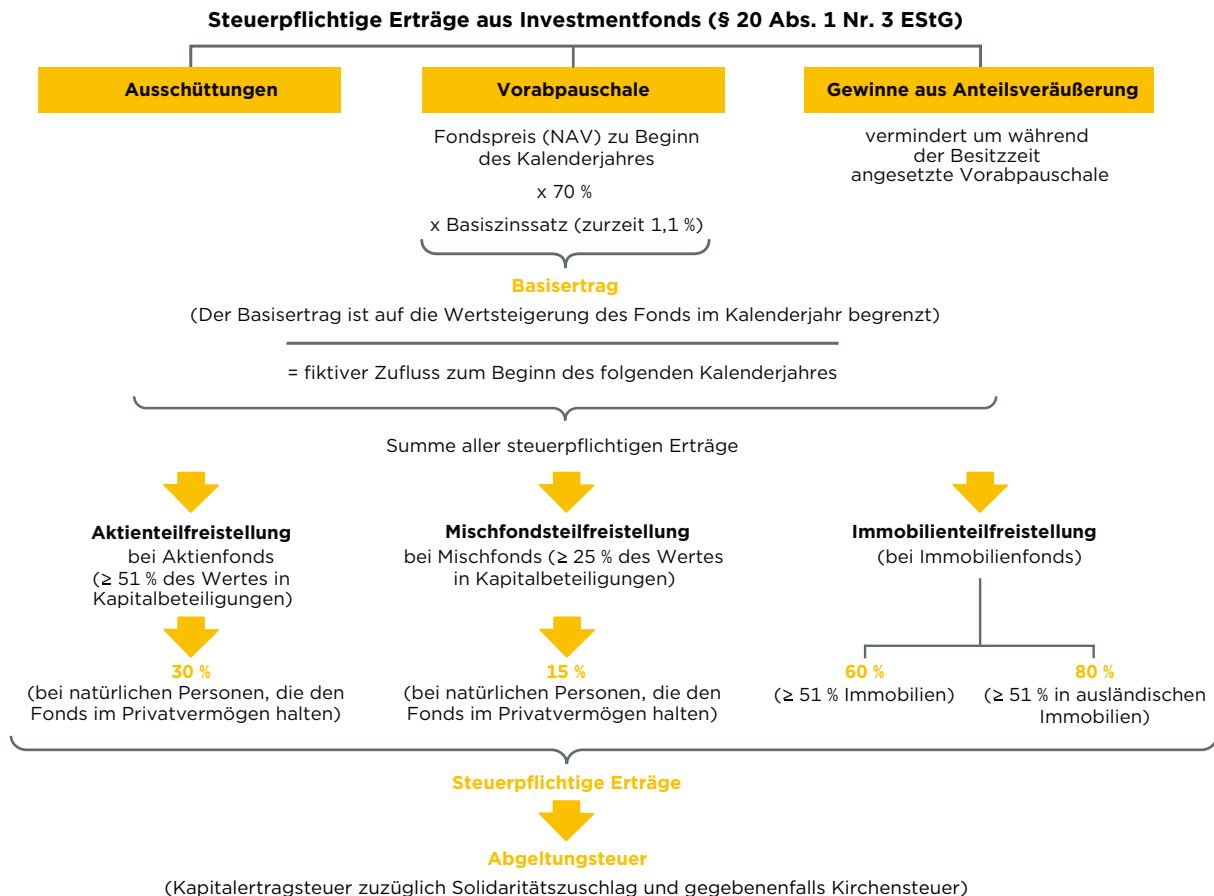
Bei Veräußerung der Fondsanteile wird der steuerpflichtige Gewinn aus der Veräußerung der Fondsanteile um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen vermindert. Somit handelt es sich bei der Vorabpauschale lediglich um eine vor-

gezogene (laufende) Besteuerung. Eine Doppelbesteuerung wird somit verhindert.

Die Vorabpauschale ersetzt somit die bisherige Besteuerung der sogenannten »ausschüttungsgleichen Erträge«. Das bedeutet, dass die neue Fondsbesteuerung neben der Vorabpauschale keine weitere Thesaurierungsbesteuerung auf Anlegerebene enthält.

Die Vorabpauschale gilt jeweils am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen, somit erstmalig am 2. Januar 2019 für das Kalenderjahr 2018. Dies erleichtert

**Grafik 1: Veranschaulichung der Besteuerung für Privatanleger und Überblick über das neue Besteuerungsregime**



das Steuerabzugsverfahren, da in vielen Fällen noch ein voller Sparer-Pauschbetrag zur Verfügung steht, mit dem die Vorabpauschale verrechnet werden kann. Der Sparer-Pauschbetrag ist ein Freibetrag im deutschen Einkommensteuergesetz, der Kapitaleinkünfte (zum Beispiel Einnahmen aus Kupons, Zinsen und Dividenden) bis zur Höhe von 801 Euro im Rahmen der Einzelveranlagung bzw. 1.602 Euro bei zusammenveranlagten Personen/Ehepaaren pro Jahr steuerfrei stellt.

Im Jahr des Erwerbs eines Investmentfonds ist die Vorabpauschale nur zeitanteilig für jeden vollständig gehaltenen Kalendermonat anzusetzen.

**ACHTUNG:** Ein sehr unangenehmer Effekt der Vorabpauschale besteht darin, dass die Steuer durch den Investor in den thesaurierenden Fonds mit anderweitig vorzuhaltender Liquidität zu zahlen ist und keine Zahlung aus dem Fonds erfolgt. Dies bedeutet, dass die depotführende Stelle, wenn kein ausreichender Sparer-Pauschbetrag oder sonstiger Verlustverrechnungstopf vorhanden ist, eine Belastungsbuchung auf dem Depotverrechnungskonto durchführen wird. Alternativ wird in den Kreditrahmen des Verrechnungskontos belastet. Ist dies nicht möglich, so erfolgt eine Meldung an das Finanzamt, das anschließend den Steuereinzug vornimmt.

**Steuerliche Fondskategorien/  
Teilfreistellungen auf Anlegerebene**

Um die steuerliche Vorbelastung auf Ebene des Investmentfonds teilweise zu kompensieren, werden bei bestimmten Fondskategorien sogenannte pauschalierte Teilfreistellungen eingeführt. Unter Teilfreistellungen müssen sich Anleger eine Art Kompensation vorstellen, da sie künftig nur noch auf Teile der Erträge Steuern abführen müssen – daher der Name Teil-

freistellung. Hierfür werden Investmentfonds in vier Kategorien eingeteilt (siehe Tabelle 1).

Sämtliche Erträge aus den Investmentfonds (Ausschüttungen und Anteilsveräußerungsgewinne) sowie die Vorabpauschale kommen in den Genuss der Teilfreistellungen.

Die Qualifikation als Aktien-, Misch- oder Immobilienfonds erfordert eine Festschreibung der Anlagestrategie in der rechtlichen Dokumentation des Fonds. Des Weiteren wird den depotführenden Stellen durch den zentralen Datenanbieter, WM Datenservice, dieses Qualifizierungsmerkmal zur Verfügung gestellt. Somit können Investoren davon ausgehen, dass jede depotführende Bank in Deutschland die gleiche Qualifikation des Fonds vornimmt.

Sollte die rechtliche Dokumentation eines Investmentfonds keine hinreichenden Aussagen zu den oben genannten Schwellenwerten enthalten und somit keine entsprechende Schlussfolgerung erfolgt sein, so besteht für den Anleger die Möglichkeit, im Rahmen der Veranlagung nachzuweisen, dass der Investmentfonds die Anlagegrenzen während des Geschäftsjahres tatsächlich durchgehend überschritten hat. In der Praxis sollte dies nur bei Fonds vorkommen, die keine aktive Vertriebstätigkeit in Deutschland haben.

Spannend wird es bei der Fondskategorie des Aktienfonds. Dem Gesetzeswortlaut nach sind Fonds dann als Aktienfonds

---

»Sämtliche Erträge, wie Ausschüttungen, Vorabpauschalen sowie sogar die Kursgewinne, kommen in den Genuss der Teilfreistellungen.«

---

**Tabelle 1: Definition der Fondskategorien für Teilfreistellungen bei Privatanlegern (§ 20 InvStG nF)**

Fondskategorie	Schwellenwerte	Höhe der Teilfreistellung
Aktienfonds	Mind. 51 % des Wertes in Kapitalbeteiligungen	30 %
Mischfonds	Mind. 25 % des Wertes in Kapitalbeteiligungen	15 %
Sonstige Fonds	Keine oder Mindestkapitalbeteiligungen unter 25 %	keine Teilfreistellung
Immobilienfonds	Mind. 51 % des Wertes in Immobilien und Immobiliengesellschaften	60% 80 % (Immobilienanteil im Ausland)



qualifiziert, wenn sie physisch auch in Aktien investieren. Swap-basierte (synthetische oder indirekt abgebildete) Fonds, die ein Aktienträgerportfolio nutzen, werden somit auch von der entsprechenden Qualifikation als Aktienfonds oder Mischfonds erfasst. Dies würde bedeuten, dass Anleger auch von der entsprechenden Teilfreistellung profitieren könnten.

Gemäß dem Anwendungsrundschreiben der Finanzverwaltung vom 14. Juni 2017 führen »Absicherungsgeschäfte« nicht zu

einem Verlust der Qualifikation. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass zum Beispiel ein synthetisch abgebildeter Rohstofffonds, der ein Aktienträgerportfolio nutzt, in den Genuss einer Teilfreistellung kommt. Dies ist zwar nicht explizit in den bisherigen Veröffentlichungen (Investmentsteuergesetz bzw. Anwendungsrundschreiben) geregelt, jedoch soll die Teilfreistellung die Vorbelastung auf Ebene des Investmentfonds abmildern bzw. aus gleichen. Bei einem Rohstofffonds wäre dies beispielsweise nicht gegeben.

## KÜNFTIGE VOR- UND NACHTEILE VON FONDS VERSCHIEDENER AUSSCHÜTTUNGSARTEN

### AUSSCHÜTTEND:

- ⊕ Regelmäßiger Ertrag aus dem Fonds
- ⊕ Steuerzahlung wird aus der Ausschüttung vorgenommen
- ⊖ Geringe Steuerstundung
- ⊖ Mögliche Wiederanlage ausgeschütteter Erträge kann zu Transaktionskosten führen

### THESAURIEREND:

- ⊕ Steuerstundung, da kein Abzug von Kapital aus dem Fonds
- ⊕ Anleger müssen sich nicht um eine Wiederanlage ausgeschütteter Erträge kümmern
- ⊖ Jährliche Steuerzahlung in Form der Vorabpauschale
- ⊖ Steuer auf Vorabpauschale wird vom Depotgegenkonto abgebucht, ohne dass Liquidität aus dem Fonds gezahlt wird
- ⊖ Sollte kein Geld auf dem Konto zur Begleichung zur Verfügung stehen: Nutzung des Dispo-Kredites bzw. ansonsten Meldung an das Finanzamt

Hervorzuheben ist, dass die Freistellungssätze für Anleger auf sämtliche Erträge aus den entsprechenden Fonds zur Anwendung kommen. Das heißt auch ausgeschüttete Erträge aus einem Aktienfonds, die aus neben den Aktien gehaltenen Renten oder Rohstoffe stammen, kommen beim Anleger in den Genuss der 30-prozentigen Freistellung.

Besteht ein Aktienfonds also beispielsweise aus 60 Prozent Aktien und 40 Prozent Anleihen, so sind sämtliche Ausschüttungen und Kursgewinne aus diesem Fonds zu 30 Prozent von der Steuer befreit.

Anleger benötigen künftig für ihre Steuererklärung nur noch vier Angaben:

1. die Höhe der Ausschüttung
2. den Fondsanteilswert zu Beginn des Jahres
3. den Fondsanteilswert zum Ende des Jahres
4. die Qualifikation des Fonds als Aktien-, Misch-, Immobilien- oder sonstigen Fonds.

Dies stellt eine Erleichterung für den Anleger dar. Daneben entfällt künftig auch die aufwändige Behandlung von thesaurierenden ausländischen Investmentfonds.

## INVESTMENTSTEUERREFORM 2018 – DAS ÄNDERT SICH

### Bisherige Besteuerung von Fondsanteilen (gekauft vor 2009)

- 25 % Abgeltungsteuer fällig auf Zinsen und Dividenden
- Umsetzung: Abzug bei Ausschüttung und Thesaurierung inländischer Fonds oder – bei ausländischen, thesaurierenden Fonds – Angabe der Höhe von Zinsen und Dividenden in der Steuererklärung laut Bescheinigung
- Zu viel gezahlte Quellensteuer wird angerechnet
- Steuerfreiheit auf Kursgewinne

### Bisherige Besteuerung von Fondsanteilen (gekauft ab 2009)

- 25 % Abgeltungssteuer fällig auf Zinsen, Dividenden, Kursgewinne
- Umsetzung: Einbehalt bei Ausschüttung oder Angabe der Höhe von Zinsen und Dividenden in der Steuererklärung laut Bescheinigung (bei thesaurierenden Fonds)
- zu viel gezahlte Quellensteuer wird durch Steuererklärung angerechnet

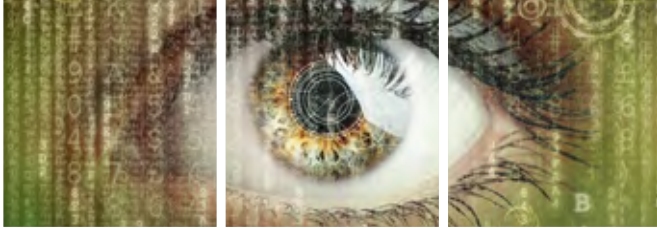
### Besteuerung aller Fondsanteile ab 2018

#### Auf Fondsebene:

- 15 % Körperschaftssteuer auf inländische Dividenden und inländische Immobilienerträge
- Quellensteuer bei ausländischen Fonds, die die Fondsgesellschaft automatisch abführt. Keine Anrechnung für den Anleger mehr möglich.

#### Auf Anlegerebene:

- 25 % Abgeltungssteuer auf ausgeschüttete Zinsen, Dividenden, Kursgewinne; Zuflussbesteuerung, keine Zurechnung von tatsächlichen Erträgen bei Thesaurierung
- Bei ausschüttenden Fonds führt die Depotbank die Steuer automatisch aus der Ausschüttung ab.
- Bei thesaurierenden Fonds zieht die Depotbank die Steuer auf die Vorabpauschale vom Verrechnungs-/Girokonto des Anlegers ein.
- Für alle Fondstypen gilt, dass auf realisierte Kursgewinne zum Verkaufszeitpunkt durch die Depotbank automatisch die Abgeltungsteuer abgeführt wird.
- Teilfreistellung: Ausschüttung, Vorabpauschale und Kursgewinne werden um 30 % (Aktienfonds) bzw. 15 % (Mischfonds) in der Besteuerung reduziert.
- Bei vor 2009 erworbenen Altanteilen sind Kursgewinne ab 1. Januar 2018 im Rahmen eines Freibetrages von 100.000 Euro pro Person steuerfrei. Anrechnung erfolgt über die Steuererklärung.



### Übergangsregelung für Fondsanteile, die vor dem 31. Dezember 2008 erworben wurden

Für Fondsanteile, die vor dem Jahr 2009 angeschafft wurden, endet die Zeit der steuerfreien Kursgewinne am 31. Dezember 2017. Alle bis dahin aufgelaufenen Kursgewinne sind steuerfrei. Für Kursgewinne, die ab dem 1. Januar 2018 bei diesen Altanteilen entstehen, hat der Fiskus einen Freibetrag von 100.000 Euro pro Person vorgesehen.

In der Praxis wird bei den Altanteilen so vorgegangen, dass die depotführende Stelle des Anlegers zum Jahresende 2017 einen fiktiven Verkauf und anschließenden Kauf durchführt (WKN

»Der Freibetrag von 100.000 Euro muss vom Anleger über die Steuererklärung in Anspruch genommen bzw. »verwaltet« werden.«

und Anzahl von Fondsanteilen im Depot ändern sich dadurch nicht), sodass alle Kursgewinne bis zum 31. Dezember 2017 steuerfrei realisiert sind. Zukünftige, ab 1. Januar 2018 auflaufende Kursgewinne werden bei

Veräußerung dann mit der Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer (nach neuem Investmentsteuergesetz) belegt.

Der Freibetrag von 100.000 Euro muss vom Anleger über die Steuererklärung in Anspruch genommen bzw. »verwaltet« werden. Der Freibetrag atmet insofern, dass ein einmal verwendeter Freibetrag durch auflaufende Verluste auch wieder (bis zu 100.000 Euro) befüllt werden kann.

Es ist zu beachten, dass aus steuerlichen Überlegungen Altanteile mit einem Anschaffungszeitpunkt vor dem 1. Januar 2009 nicht in 2017 veräußert werden sollten, da ansonsten der Freibetrag von 100.000 Euro für Kursgewinne ab dem 1. Januar 2018 ungenutzt verfallen würde.

### WEBINAR ZUM INVESTMENTSTEUERREFORMGESETZ



Welche steuerlichen Neuregelungen im Januar in Kraft treten und was das für Sie als ETF-Anleger bedeutet, erfahren Sie in unserem Webinar am 18. September 2017.

**Wann:** 18. September 2017 von 18.00 bis 19.00 Uhr

**Referent:** Dr. Thomas Elser, Steuerberater bei der auf Transaktionen, Investments und Tax Compliance spezialisierten Steuerkanzlei TAXGATE

**Infos:** @ [comstage-webinar.de](mailto:comstage-webinar.de) «

Dr. Thomas Elser ist Steuerberater bei der auf Transaktionen, Investments und Tax Compliance spezialisierten Steuerkanzlei TAXGATE. Er hat langjährige Erfahrung in der Beratung von Fondsinitiatoren und Anlegern in internationalen Investmentstrukturen. Nach Lehrstuhlätigkeit und Promotion war er von 2001 bis 2014 bei einer internationalen Wirtschaftskanzlei tätig. Seit 2015 berät er bei TAXGATE Unternehmen, Banken, institutionelle Investoren, Family Offices und Privatpersonen bei steuerlichen Strukturierungsfragen. Dr. Elser hält regelmäßig Vorträge zu steuerlichen Aspekten der Kapitalanlage und veröffentlicht insbesondere zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des Investmentsteuerrechts und des internationalen Steuerrechts. Er kommentiert wesentliche Teile des Investmentsteuergesetzes im Standardkommentar Beckmann/Scholtz/Vollmer, im Investmenthandbuch und nimmt im altii-Blog zu aktuellen steuerlichen Themen aus der Sicht institutioneller Investoren Stellung.



DR. THOMAS ELSER  
Steuerberater bei der auf Transaktionen, Investments und Tax Compliance spezialisierten Steuerkanzlei TAXGATE

Sparpläne & Aktionen

# Gas geben bei der Geldanlage

Pünktlich zum Schulanfang sieht man vielerorts Schilder mit dem Hinweis »Bitte langsam – die Schule hat begonnen«. Was für den Straßenverkehr gilt, sollte bei der Geldanlage genau andersherum gehandhabt werden.

Gerade der Schulanfang ist ein guter Anlass, beim Thema Sparen aufs Gaspedal zu drücken, um dem Nachwuchs mit einem ETF-Sparplan eine gute Ausgangsbasis für eine Ausbildung oder ein Studium nach der Schule zu verschaffen.

Denn bei ETF-Sparplänen gilt: Je früher, desto besser. So kann schon mit kleinen Beträgen von 25 Euro monatlich über die Jahre hinweg eine beachtliche Summe zusammenkommen.

Der ComStage MSCI World ETF (WKN: ETF 110) zum Beispiel bietet ein breit gestreutes Investment mit nur einer Anlage. Denn der MSCI World bildet ca. 1.600 Aktien aus 23 entwickelten Ländern ab.

Wer nicht nur auf Aktien setzen möchte, kann mit dem ComStage Vermögensstrategie ETF (WKN: ETF 701) in ein breit diversifiziertes Portfolio aus Aktien-, Renten- und Rohstoff-ETFs investieren.

Informationen zu weiteren sparplanfähigen ComStage ETFs finden Sie im Internet unter:

@ [www.comstage.de/sparplan](http://www.comstage.de/sparplan) <<

## »ETF-Sparpläne im Überblick

Partner	Aktion im ETF- bzw. Wertpapier-Sparplan*	ETFs im Angebot	Sparrate
<b>1822direkt</b> <small>Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse</small>	Kauf ohne Transaktionskosten	65 ausgewählte ETFs	min. 50 EUR
<b>comdirect</b>	Kauf ohne Transaktionskosten	50 ausgewählte ETFs	min. 25 EUR
<b>COMMERZBANK</b> 	Bei Abschluss eines neuen Sparplans bis zum 11.09.2017 ist dieser für 3 Jahre kostenfrei (ab dem Datum des Abschlusses) – nur im DirektDepot.	ETF 901 (DAX) und ETF 012 (S&P 500)	min. 25 EUR
<b>Consorsbank!</b> <small>by der postbank</small>	Kauf ohne Transaktionskosten	69 ausgewählte ETFs	min. 25 EUR
<b>DKB</b> <small>Deutsche Kreditbank AG</small>	Kauf ohne Transaktionskosten	65 ausgewählte ETFs	min. 50 EUR
<b>flatex</b> <small>ONLINE BROKER</small>	Kauf ohne Transaktionskosten	113 ausgewählte ETFs	min. 50 EUR; max. 500 EUR
<b>maxblue</b>	Kauf ohne Transaktionskosten	18 ausgewählte ETFs	min. 50 EUR
<b>onvista bank</b>	Kauf ohne Transaktionskosten	39 ausgewählte ETFs	min. 50 EUR
<b>broker</b>	Kauf ohne Transaktionskosten	83 ausgewählte ETFs	min. 50 EUR; max. 200 EUR

Stand: Juni 2017; \*Die maßgeblichen Konditionen der entsprechenden Aktionen finden Sie auf den Internetseiten der jeweiligen Partner.





## »Die ComStage ETF-Sparplanlieblinge

Rang	WKN	Zugrunde liegender Index	Ertragsverwendung	Thema
1	ETF110	MSCI World	Thesaurierend	Aktien Global
2	ETF 001	DAX	Ausschüttend	Aktien Deutschland
3	ETF 060	STOXX Europe 600	Thesaurierend	Aktien Europa
4	ETF 127	MSCI Emerging Markets	Thesaurierend	Aktien Global
5	ETF 500	iBoxx € Liquid Sovereigns Diversified Overall	Thesaurierend	Renten Eurozone
6	ETF 011	Nasdaq 100	Thesaurierend	Aktien USA
7	ETF 012	S&P 500	Thesaurierend	Aktien USA
8	ETF 701	ComStage Vermögensstrategie	Thesaurierend	Multi-Asset
9	ETF 090	Commerzbank Commodity ex-Agriculture EW Index	Thesaurierend	Rohstoffe
10	ETF 007	MDAX	Ausschüttend	Aktien Deutschland
11	ETF 003	DivDAX	Ausschüttend	Aktien Deutschland
12	ETF 091	NYSE Arca Gold BUGS	Ausschüttend	Goldminenaktien
13	ETF 123	S&P SmallCap 600	Thesaurierend	Aktien USA
14	ETF 051	EURO STOXX Select Dividend 30	Ausschüttend	Aktien Eurozone
15	ETF 067	STOXX Europe 600 Food & Beverages	Ausschüttend	Aktien Europa

Stand: Juni 2017; Quelle: Commerzbank

### ETF 701 ComStage Vermögensstrategie

»Der ComStage Vermögensstrategie ETF feierte im April seinen einjährigen Geburtstag. Eine Wertentwicklung von über 15 Prozent war dabei ein geglückter Einstieg. Ab Seite 24 erfahren Sie mehr zum Konzept des ETF-Dachfonds und wie Sie ihn sinnvoll zum Vermögensaufbau nutzen können.«

## »ETF-Aktion im Überblick

Partner	Aktion*	ETFs im Angebot	Zeitraum	Ordervolumen
comdirect	3,90 Euro je Kauf in der Einmalanlage beim Handel über Xetra	50 ausgewählte ComStage ETFs	Bis 31.12.2017	> 1.000 EUR und < 50.000 EUR je ETF-Transaktion

Stand: Juni 2017; \*Die maßgeblichen Konditionen der entsprechenden Aktionen finden Sie auf den Internetseiten der jeweiligen Partner.

ETF-Kolumne

# »Wie finde ich den für mich passenden ETF?«

Die Frage nach dem persönlich am besten passenden ETF ist für die meisten Anleger eine wichtige Herausforderung, die aber eigentlich schon den zweiten Schritt darstellt. Denn am Anfang steht die Frage, wie Sie Ihr verfügbares Geld überhaupt anlegen möchten. Aus vergangenen Ausgaben von »OnStage« wissen Sie, dass ich damit auf die Aufteilung der anzulegenden Investitionssumme anspiele. Mit anderen Worten: Es geht um die Asset Allocation oder die Verteilung auf Anlageklassen. Bevorzugen Sie Aktien, festverzinsliche Wertpapiere oder Rohstoffe, um nur die gängigsten Assetklassen zu nennen? Und in welchem Verhältnis sollen diese unterschiedlichen Anlagen zueinander stehen, welche Länder, Regionen oder Themen sollen abgebildet werden? Welches Risiko sind Sie langfristig bereit zu tragen?

Nach diesen Grundüberlegungen folgt dann die Entscheidung zur Umsetzung über Einzeltitel, traditionelle Investmentfonds oder börsengehandelte Indexfonds, die sogenannten ETFs.

---

»Indizes können nach Marktkapitalisierung aufgebaut sein oder eine andere Gewichtungsmethode haben.«

---

Oder auch zu einer Mischung von allem. Die Vorteile von ETFs liegen auf der Hand: Sie bilden Indizes nach, sind kostengünstig, was der Wertentwicklung Ihres Portfolios zugute kommt, und sie sind flexibel und schon mit kleineren Beträgen einsetzbar. Da ETFs die Wertentwicklung von Indizes nach-

bilden, geht es also in einem weiteren Schritt darum, den richtigen Vergleichsmaßstab – die Benchmark – zu finden. Denn etwas anderes sind Indizes nicht.

Indizes können nach Marktkapitalisierung aufgebaut sein oder eine andere Gewichtungsmethode haben. Was dabei besser

ist, ist nicht ohne Weiteres zu sagen. Manches Argument mag zum Beispiel zunächst für eine Gleichgewichtung der Indexmitglieder sprechen. Allerdings kommt eine höhere Rendite dabei meist mit einer stärkeren Schwankung der Kurse einher, denn nach Marktkapitalisierung weniger große Titel erhalten plötzlich ein höheres Gewicht. Die Umsätze und damit Kursbewegungen nehmen tendenziell zu. Daneben spielt es auch eine Rolle, ob ein Index breit oder mit weniger Titeln aufgebaut ist. Indizes auf Sektoren können ein größeres Risiko zeigen als solche mit einer Vielzahl von enthaltenen Titeln. Nehmen Sie den DAX als Maßstab, so zeichnen Sie die Entwicklung der 30 größten deutschen Aktien nach. Und der DAX notiert in Euro, auch wenn die zugrunde liegenden Aktien einen Großteil ihrer Erträge im Ausland erzielen. Im Vergleich dazu ist der sehr bekannte Dow Jones Industrial Average Index, kurz »Dow Jones«, in US-Dollar notiert, da er die wichtigsten 30 amerikanischen Aktien enthält. Folglich ergibt sich für Sie als Anleger ein Währungsrisiko gegenüber dem US-Dollar, was bei einem aufwertenden US-Dollar auch eine zusätzliche Chance über die Wertentwicklung der Aktien hinaus sein kann. Die Betrachtung von Indizes lässt sich noch facettenreich erweitern. Doch dazu fehlt hier der Platz. Die Erkenntnis: Es lohnt sich, den zugrunde liegenden Index vor der Investitionsentscheidung etwas näher zu betrachten.

---

»Nehmen Sie den DAX als Maßstab, so zeichnen Sie die Entwicklung der 30 größten deutschen Aktien nach.«

---

Dann folgt natürlich die Auswahl der ETFs selbst. Unterschiedliche Nachbildungsmethoden erlauben es, auch sehr große Indizes mit vielen Mitgliedern recht genau nachzubilden oder Regionen oder Themen anzubieten, die mit einer Vollreplikation nicht zu erschließen sind.

Thomas Meyer zu Drewer,  
Geschäftsführer ComStage

## COMSTAGE ETF-AKADEMIE

Sie haben noch Fragen? Dann schreiben Sie uns oder nutzen Sie die Möglichkeit, sich die Aufzeichnungen vergangener Webinare, wie beispielsweise der fünfteiligen ComStage ETF-Akademie, anzuschauen.

**Fragen per E-Mail an:**  
info@comstage.de

Aufzeichnungen der Webinare unter:  
[www.comstage-webinar.de/aufzeichnungen](http://www.comstage-webinar.de/aufzeichnungen)

Beispiele dafür sind Rohstoff-ETFs, Short- oder Leveraged, also gehebelte ETFs. Ebenso ist ein sehr breiter Index wie der MSCI World mit seinen knapp 1.700 Titeln qualitativ hochwertig oft nur in der Form als Aktienkorb plus Swap nachbildbar.

Ein wichtiger Gesichtspunkt ist die Ertragsverwendung: Möchte ich, dass mein ETF ausschüttet, dass ich also einen konstanten, wenn auch nicht garantierten Einkommensstrom habe oder soll er wiederanlegend sein? Hierbei können steuerrechtliche Überlegungen eine Rolle spielen. Das Steuerrecht wiederum wird sich mit dem 1. Januar 2018 ändern. ComStage ETFs werden in diesem Zusammenhang rechtzeitig angepasst, um Ihnen wie in der Vergangenheit optimale Lösungen zu bieten.

Sie werden sich vermutlich wundern, dass ich noch nicht von den Kosten als Auswahlkriterium geschrieben habe. Dafür gibt es einen einfachen Grund: Die Gebühren sind zwar wichtig,

sollten aber nie an erster Stelle stehen. Denn entscheidend ist das Resultat, nämlich die Wertentwicklung eines ETFs. Und die ist immer das Ergebnis aus der Entwicklung des richtigen, zu den individuellen Zielen und der Risikobereitschaft passenden Index, der Qualität der Nachbildung, abzüglich der dabei entstehenden Kosten und natürlich nach Steuern.

Die Antwort auf die Eingangsfrage kann also nur lauten, dass auch das Investieren mit ETFs ein wenig Zeitaufwand für die Informationsbeschaffung erfordert. Ein Weg ist dabei übrigens unsere Internetseite [www.comstage.de](http://www.comstage.de) oder auch eine der am meisten bei uns nachgefragten Broschüren, »Das große 1x1 der ETFs«, die auf den Auswahlprozess noch viel tiefer eingehen kann.

Viel Erfolg bei Ihren Investments!  
Bitte bleiben Sie ComStage ETFs gewogen!

Märkte

# DAX und Co. in guter technischer Verfassung

Nach der Bilderbuchhaube in der ersten Jahreshälfte von 2017 sind die deutschen Leitindizes DAX, MDAX, TecDAX und SDAX weiterhin in einer guten technischen Verfassung. Mit Blick auf die zweite Jahreshälfte sollten sich die seit 2009 laufenden Haussezyklen in den Indizes fortsetzen. Dabei ist jedoch – vor dem Hintergrund einer mittelfristigen überkauften technischen Lage – im zweiten Halbjahr 2017 eine langsamere Gangart mit gelegentlichen Konsolidierungsphasen einzukalkulieren. Die zuletzt ausgeprägte Relative Stärke der Small Caps und Technologie-Titel dürfte etwas an Momentum verlieren, aber bei moderaterem Tempo andauern. In Summe dürfte die Klettertour in DAX, MDAX und SDAX im zweiten Halbjahr 2017 erneut neue Allzeithochs liefern.

## DAX: Intakte Hausse

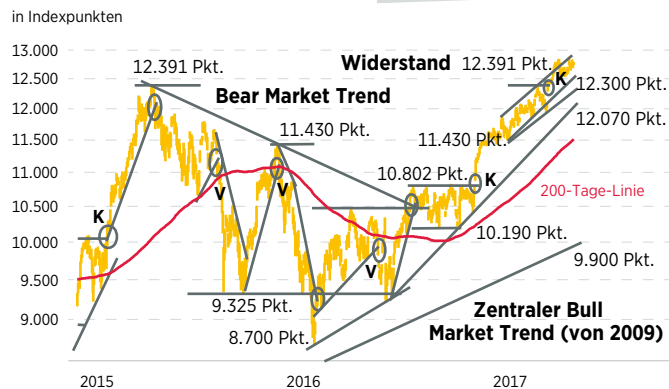
Der DAX startete im März 2009 bei 3.589 Punkten den aktuellen technischen Haussezyklus. Der achtjährige, zentrale Haussezyklustrend verläuft zurzeit bei 9.900 Punkten. Nachdem der DAX im April 2015 auf neue historische Höchstkurse bei ca. 12.391 Punkten gestiegen war, fiel er in einer Zwischenbaisse (bedeutet: kurzfristige Kursrückgänge vom Hoch von mehr als 20 Prozent) bis auf die seit Anfang 2014 vorliegende, gestaffelte Unterstützungszone von 8.700 bis 9.325 Punkten zurück. Ausgehend vom Tief um 8.700 Punkte (Februar 2016) ging der DAX wieder in eine langfristige Aufwärtsphase über. Nach den Investmentkaufsignalen im August 2016 (Verlassen des (Zwischen-)Baissetrends) und im Dezember 2016 (Abschluss der Konsolidierung unterhalb von 10.800 Punkten) etablierte der Index einen neuen beschleunigten Aufwärtstrend (Trendlinie zurzeit bei 12.070 Punkten). Die Aufwärtss rally seit Dezember 2016 führte den DAX unter hohem Aufwärtsmomentum bereits im ersten Halbjahr 2017 auf ein neues Allzeithoch bei 12.951 Punkten. Aus technischer Sicht sind die neuen Höchst-



THORSTEN GRISSE  
Technische Analyse &  
Index Research, Commerzbank

kurse ein langfristiges, trendbestätigendes Signal nach oben. Aus mittelfristiger Sicht ist eine technisch überkaufte Lage entstanden, welche der DAX zurzeit in einer normalen, trendbestätigenden Konsolidierung abarbeitet.

Grafik 1: DAX



Stand: 13. Juni 2017; Quelle: Reuters, Commerzbank  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

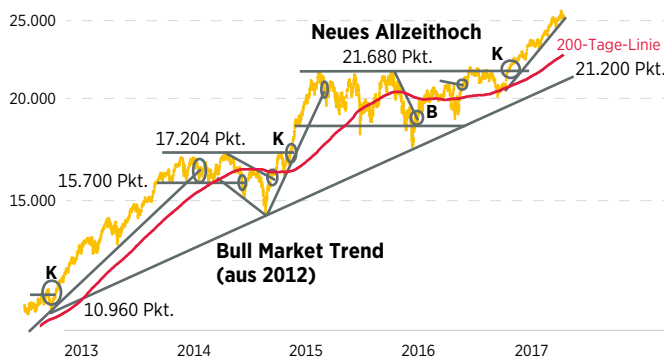


Für das zweite Halbjahr 2017 sollte mit einem langsameren Aufwärtstempo und gegebenenfalls einigen Konsolidierungspausen gerechnet werden. Dennoch sollte es zu einer Fortsetzung der technischen Neubewertungsphase (bedeutet:

regelmäßiges Erreichen neuer Allzeithochs) kommen. Erst bei einem Rückfall unter den mittelfristigen Aufwärtstrend bei 12.070 Punkten würde sich das positive technische Bild im DAX ändern und der Index in eine neutrale technische Lage übergehen. Das nächste technische Etappenziel für den DAX liegt bei 13.000 Punkten, wobei je nach Aufwärtsdynamik mit schnellen Folgegewinnen zu rechnen ist.

**Grafik 2: MDAX**

in Indexpunkten



K = Kaufsignal V = Verkaufssignal TP = Take-Profit-Signal

Stand: 13. Juni 2017; Quelle: Reuters, Commerzbank  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Für die Wertentwicklung der vergangenen 5 Jahre siehe Grafik 5 auf Seite 23.

### MDAX: Langfristig mit Relativer Stärke

Der MDAX startete den aktuellen technische Haussezyklus im März 2009 bei ca. 4.119 Punkten. Seit dem Baisse-Low legte er bereits über 500 Prozent (mehr als 21 Prozent p.a.) zu und weist damit unter den deutschen Blue Chips-Indizes den größten Wertzuwachs und eine langfristige Relative Stärke auf (der DAX legte zum Vergleich im gleichen Zeitraum ca. 245 Prozent (ca. 11,5 Prozent p.a.) zu). Ab Juni 2012 (Index-Stand: 9.630 Punkte) bildete sich ein idealtypischer Haussetrend heraus. Der seit knapp vier Jahren vorhandene Haussetrend notiert zurzeit bei 21.200 Punkten. Ab April 2015 lief der MDAX unterhalb der gestaffelten Widerstandszone (21.680 Punkte) in eine 20-monatige Seitwärtspendelbewegung hinein. Diese beendete er Ende 2016 mit einem übergeordneten Investmentkaufsignal. Mit dem Anstieg auf das Allzeithoch von 25.765 Punkten hat der Index das technische Kurspotenzial dieses Kaufsignals

(ca. 3.200 Punkte; ergibt sich auf der Breite der alten mittel-  
fristigen Trading-Range zwischen 18.580 und 21.680 Punkten)  
nach oben umgeschlagen) bereits abgearbeitet. Aus mittel-  
fristiger Sicht sollte deshalb auch im MDAX für das zweite  
Halbjahr 2017 ein niedrigeres Aufwärtsmomentum einkalkuliert  
werden. Das nächste technische Etappenziel liegt bei 26.000  
Punkten.

**TecDAX: Kurzfristig überkaufte Lage**

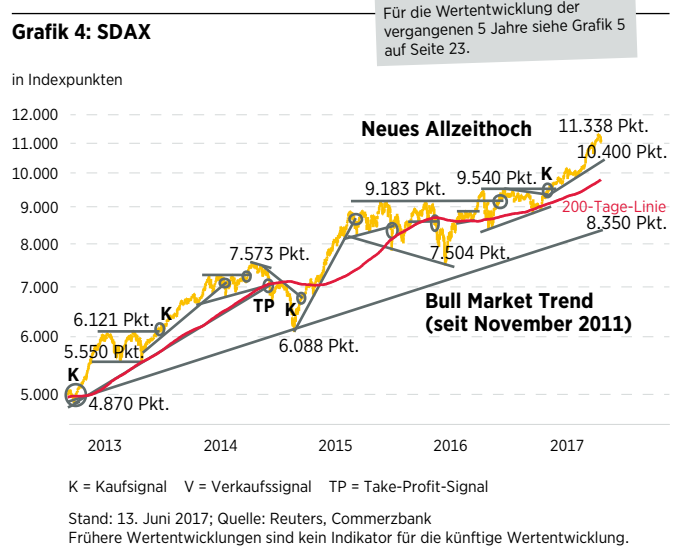
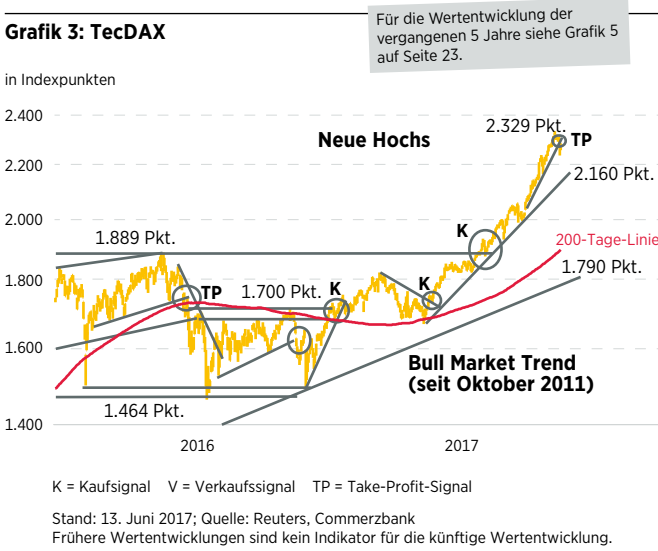
Der TecDAX durchläuft seit März 2009 (Start bei ca. 400 Punk-  
ten) den aktuellen technischen Haussezyklus. Besonders seit  
Mitte 2016 weist er mit einer Performance von fast plus  
30 Prozent im ersten Halbjahr 2017 eine Relative Stärke  
gegenüber den anderen deutschen Blue Chip-Indizes auf.  
Seit Dezember 2016 etablierte der Index einen beschleunigten  
Aufwärtstrend (Trendlinie zurzeit bei 2.160 Punkten). Dieser  
führte ihn im Februar 2017 mit einem neuen Investmentkauf-  
signal über die langfristige Widerstandszone von 1.870 bis  
1.890 Punkten.

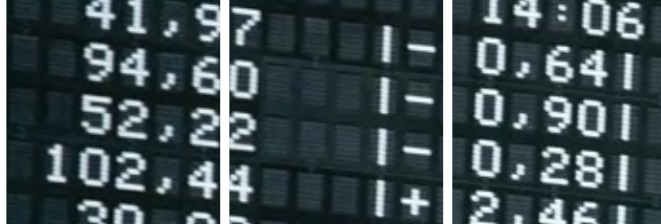
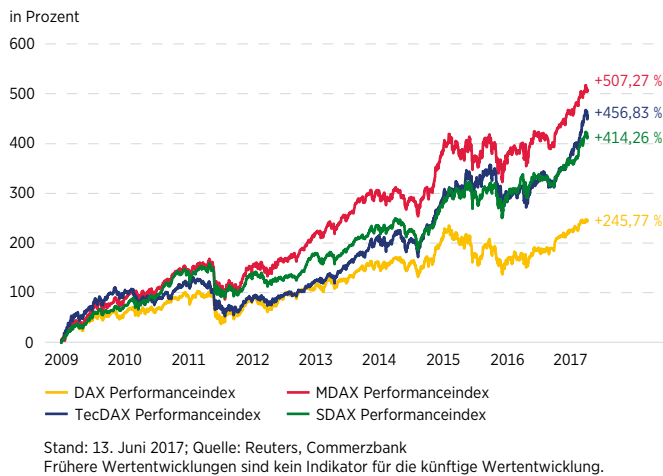
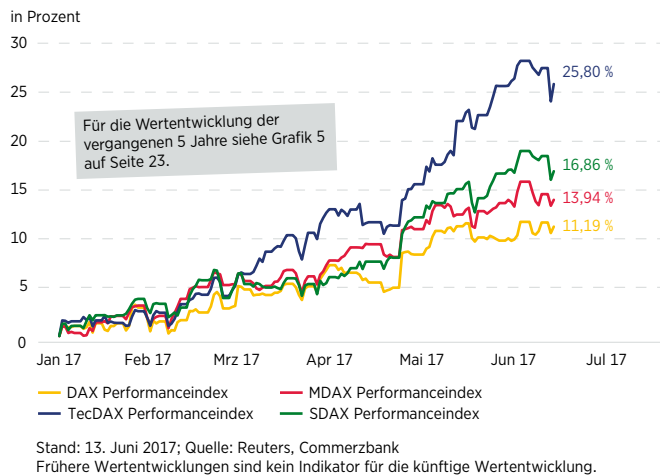
Aus übergeordneter technischer Sicht sorgen die intakten  
Aufwärtstrends für eine hohe technische Qualität des TecDAX-  
Haussezyklus. Da der Index jedoch kurzfristig eine technisch  
überkaufte Lage aufweist und den letzten beschleunigten Auf-

wärtsschub seit April 2017 mit einem (Trading-)Take-Profit-  
Signal zur Seite verlassen hat, ist zunächst mit einer Konso-  
lidierungspause zu rechnen, bevor das nächste technische  
Etappenziel bei 2.500 Punkten in den Fokus rücken dürfte.

**SDAX: In der technischen Neubewertung**

Der SDAX befindet sich seit März 2009 und bei Kursen um  
2.149 Punkte in einem technischen Haussezyklus, wobei sich  
ab November 2011 (Indexniveau um 4.108 Punkte) ein ideal-  
typischer Haussetrend (fünfjährige Haussetrendlinie zurzeit bei  
ca. 8.350 Punkten) ergeben hat. Während der Gesamtmarkt-  
Zwischenbaisse ab April 2015 überstand der SDAX diese Phase  
mit einer Seitwärtspendelbewegung unterhalb der Wider-  
standszone um 9.183 Punkte mit einer Relativen Stärke im  
deutschen Indexvergleich. Diese Relative Stärke weitete er  
gegenüber dem DAX und MDAX in 2017 aus. Das letzte Kauf-  
signal von Juni 2016 (Sprung über die Widerstandszone um  
9.183 Punkte) führte den SDAX auf ein neues Allzeithoch.  
Auf der einen Seite läuft die technische Neubewertung des Index.  
Auf der anderen Seite ist wegen der mittlerweile stark über-  
kauften technischen Lage die Wahrscheinlichkeit für Konso-  
lidierungspausen erhöht. Für 2017 signalisiert sich für den  
SDAX eine Fortsetzung der Hausse, wobei das nächste tech-  
nische Kurspotenzial bei 11.500 Punkten liegt.




**Grafik 5: Wertentwicklung deutscher Indizes im Vergleich seit 2009**

**Grafik 6: Wertentwicklung deutscher Indizes im Vergleich seit 2017**


## Anlageidee: ETF auf DAX und Co.

Eine transparente und kostengünstige Möglichkeit, um gezielt auf den deutschen Leitindex und seine kleineren Geschwister zu setzen, bieten ETFs auf die entsprechenden Indizes.

Bei den genannten ComStage 1 ETFs handelt es sich um vollreplizierende ETFs ohne Wertpapierleihe. Diese vollreplizierenden ComStage ETFs bilden den Index mit Hilfe von Aktien eins zu eins entsprechend ihrer Indexgewichtung ab. Eine Besonderheit, die die ComStage 1 ETFs auszeichnet, ist der Ausschluss der Wertpapierleihe. Ein Verleihen von Vermögensgegenständen ist somit nicht gestattet. Damit wird bewusst

auf gegebenenfalls anfallende Zusatzerträge verzichtet und dem Wunsch sicherheitsorientierter Anleger entsprochen.

Dividenden und Erträge werden bei diesen ETFs automatisch durch die depotführende Stelle dem Konto des Investors gutgeschrieben. Anleger können sich im Nachhinein frei entscheiden, was sie mit den ausgeschütteten Erträgen tun möchten.

Weitere Informationen sowie ein Überblick über das gesamte Angebot an ComStage ETFs steht Ihnen im Internet unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) zur Verfügung.

ComStage 1 UCITS ETF auf	WKN	Pauschalgebühr p.a.	Ertragsverwendung	Geld-/Briefkurs
DAX	ETF 901	0,15 %	Ausschüttend	121,91/121,95 EUR
MDAX	ETF 907	0,30 %	Ausschüttend	142,13/142,20 EUR
SDAX	ETF 905	0,70 %	Ausschüttend	54,50/54,63 EUR
TecDAX	ETF 908	0,40 %	Ausschüttend	18,05/18,07 EUR

Stand: 28. Juni 2017; Quelle: Commerzbank AG

Die Darstellung der genannten ETFs erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen und wesentlichen Anlegerinformationen (KIIDs) stehen im Internet unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) zur Verfügung.



Neues

# Ein Jahr Vermögensstrategie ETF – Über 15 Prozent Wertzuwachs

Der ComStage Vermögensstrategie ETF feierte am 12. April 2017 seinen einjährigen Geburtstag. Eine Wertentwicklung von über 15 Prozent war dabei ein geglückter Einstieg. Damit hat sich auch die grundlegende Idee hinter dem ComStage Vermögensstrategie ETF bereits bewährt: dem Anleger eine Möglichkeit zu bieten, mit relativ geringem Aufwand ein breit diversifiziertes Portfolio aus einzelnen ETFs gebündelt in einer Anlagelösung zu erwerben. Und dabei von den Vorteilen transparenter und preisgünstiger börsengehandelter Investmentfonds weiter zu profitieren. Zudem ist es gerade auch die Zeitersparnis bei der Anlageumsetzung, die Investoren an diesem ETF-Dachfonds schätzen. Hinzu kommt, dass ein breit aufgestelltes Portfolio mit vielen Anlageklassen schon mit kleinen Beträgen erworben werden kann. Was Sparplananlegern sehr entgegen kommt.

## Diversifikation = Das A und O für den Aufbau eines Portfolios

Ein ausgewogenes Chance-Risiko-Verhältnis ist für den Aufbau eines Portfolios von großer Wichtigkeit. Dabei hilft eine ausgewogene Diversifikation über verschiedene Anlageklassen. Denn Anlageklassen wie Aktien, Renten und Rohstoffe reagieren häufig unterschiedlich auf Situationen an den Finanz- und Kapitalmärkten und können sowohl Ertragschancen steigern als auch das Gesamtrisiko im Portfolio reduzieren.

»Ein ausgewogenes Chance-Risiko-Verhältnis ist für den Aufbau eines Portfolios von großer Wichtigkeit.«

## Die Lösung für Privatanleger, die Zeit und Aufwand reduzieren möchten

Die Mehrzahl selbstentscheidender Privatanleger steht vor der Herausforderung, die Bausteine ihres Portfolios selbst zusammenstellen zu müssen. Doch häufig fehlt dazu die Zeit, das Wissen, die Erfahrung und auch die Nerven, genau dies zu tun. Genau hier liefert der ComStage Vermögensstrategie ETF einen Mehrwert.

## Der ComStage Vermögensstrategie UCITS ETF: Mit nur einer Order in viele ETFs investieren

Der Vermögensstrategie ETF investiert als ETF-Dachfonds in einzelne Aktien-, Renten- und Rohstoff-ETFs. Er folgt dabei festen Allokationsregeln und wird nicht aktiv gesteuert. Markteinschätzungen spielen also keine Rolle. Die Aufteilung auf die einzelnen Anlageklassen entspricht zu 60 Prozent Aktien, 30 Prozent Anleihen und 10 Prozent Rohstoffen. Der Aktienanteil ist dabei weltweit gestreut und spiegelt die Wertent-

**Grafik 1: Wertentwicklung des ComStage Vermögensstrategie UCITS ETF (seit Auflage am 12. April 2016)**



Stand: 26. Juni 2017; Quelle: Bloomberg  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.





wicklung von weit über 2.000 Unternehmen wider. Der Anteil festverzinslicher Wertpapiere verteilt sich auf die Regionen Deutschland, Europa und USA. Ein ETF mit 12 Rohstoffen rundet die Asset Allocation ab. Die Vermögensaufteilung wird einmal jährlich im Frühjahr an die Ursprungsgewichtung angepasst (Rebalancing).

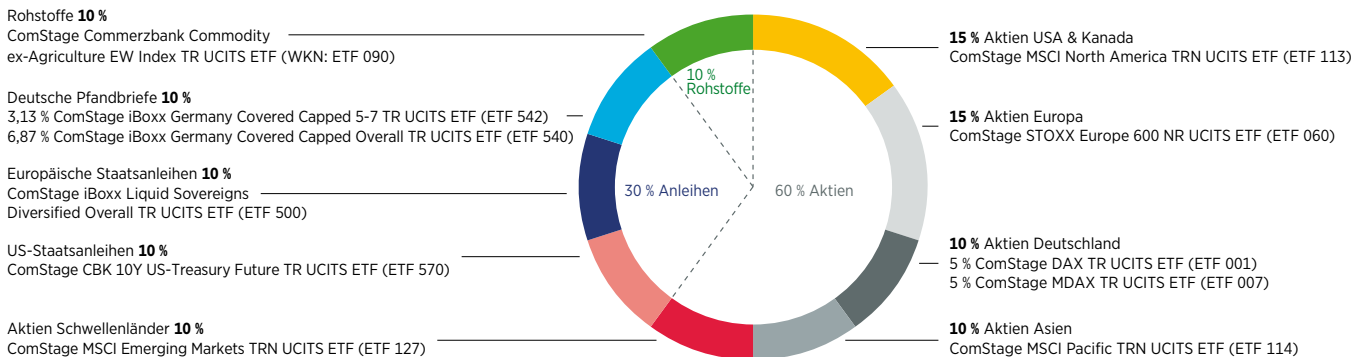
Das Fondsvermögen des ComStage Vermögensstrategie ETF wird täglich in Euro berechnet. Im Fondsvermögen sind auch Aktien, Rentenpapiere und Rohstoffe enthalten, die in anderen Währungen als dem Euro notieren – so beispielsweise in den US-Dollar bei amerikanischen Aktien und bei Rohstoffen. Für Anleger aus dem Euroraum resultiert daraus ein Währungs-

einfluss, der Währungschancen, aber auch -risiken mit sich bringen kann.

Der ComStage Vermögensstrategie UCITS ETF ist ein in Deutschland aufgelegter Dachfonds. Im Fondsvermögen anfallende Erträge werden reinvestiert und nicht ausgeschüttet. Anleger brauchen sich somit nicht um eine Wiederanlage zu kümmern.

Die Verwaltungsgebühr des ETF-Dachfonds beträgt pro Jahr 0,25 Prozent. Hinzu kommen die Gebühren der einzelnen ETFs, in die der Dachfonds entsprechend investiert ist. Dies führt zu einer Gesamtkostenquote (TER) von derzeit 0,49 Prozent pro Jahr.

**Grafik 2: Zusammensetzung zum jährlichen Regewichtungstermin**



Stand: 7. März 2017; Quelle: Commerzbank AG

**Anlageidee: Der ComStage Vermögensstrategie ETF**

Fondsname	WKN	Pauschalgebühr p.a.	Ertragsverwendung	Geld-/Briefkurs
ComStage Vermögensstrategie UCITS ETF	ETF 701	0,25 %*	Thesaurierend	113,50/113,70 EUR

Stand: 28. Juni 2017; Quelle: Commerzbank AG

\* Hinzu kommen Gebühren für die ETF-Zielfonds. Die Gesamtkostenquote beträgt 0,49 % pro Jahr.

Die Darstellung des genannten ETFs erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen und die wesentliche Anlegerinformation (KIID) stehen im Internet unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) zur Verfügung.

ETF im Fokus

# Die Alternative: Japan!

Mit der Amtseinführung von Donald Trump explodierten die Aktienmärkte in den USA und in Europa auf neue Rekordstände. Seither gelten sie als überwertet. Viele Investoren weichen deshalb auf andere Märkte aus. Einer davon ist Japan. Wir zeigen Ihnen, wie auch Sie in den japanischen Aktienmarkt investieren können und worauf Sie bei der Wahl des richtigen Index achten sollten.



ROMAN PRZIBYLLA  
Produktmanager,  
Equity Markets & Commodities

Am 8. November 2016 hatte wohl kaum einer mit diesem Wahlergebnis gerechnet: Unternehmer Donald Trump gewann die Wahl zum US-Präsidenten vor Hillary Clinton und trotzte allen Wahlprognosen. Noch weniger haben die Experten aber das erwartet, was in den Wochen und Monaten danach am Aktienmarkt passierte. Die Aktienkurse der US-Werte zündeten ein

Kursfeuerwerk und mit ihnen stiegen die großen US-Indizes auf immer neue Höchststände.

»Die Aktienkurse der US-Werte zündeten ein Kursfeuerwerk und mit ihnen stiegen die großen US-Indizes auf immer neue Höchststände.«

Je weiter die Kurse in Richtung Norden liefen, stieg aber auch die

ohnehin schon teure Bewertung vieler US-Aktien weiter an. Investoren waren gezwungen, nach Alternativen zu suchen und gingen spätestens nach der Frankreich-Wahl in Europa auf Shopping-Tour.

Doch das Dilemma wird dadurch nicht kleiner. Während der US-Markt weiter auf hohem Niveau konsolidiert und auch am europäischen Aktienmarkt immer weniger unterbewertete Unternehmen zu finden sind, treibt es eine Vielzahl von Investoren nun in Aktien aus Fernost. Der japanische Markt, der nach der jüngsten Kurskorrektur als fair bewertet gilt, gewinnt dabei immer mehr an Beliebtheit. Denn nicht nur die vermeintlichen Kurschancen vieler japanischer Aktien, sondern sowohl

der Abwertungsschub gegenüber dem US-Dollar, der wie ein Gewinnturbo für die japanische Exportindustrie wirkt, als auch die Erholung des Privatkonsums aufgrund jeder Menge fiskalpolitischer Ausgaben lassen ausländische Investoren – trotz Deflations- und Konjunktursorgen – guten Gewissens in den japanischen Aktienmarkt investieren. Doch wie können Sie als Privatanleger von diesem Trend ebenfalls profitieren und am breiten japanischen Aktienmarkt aktiv sein?

Wie auch hier zu Lande gibt es an der Börse in Tokio unterschiedliche Indizes, die einen Teil des Aktienmarkts abdecken. Neben dem Nikkei 225 und dem TOPIX, die der Mehrzahl der Anleger geläufig sein sollten, können Privatanleger auch über den MSCI Japan oder den MSCI Pacific von der Kursentwicklung japanischer Unternehmen profitieren. Zumeist geschieht dies über ETFs, die die Wertentwicklung dieser Indizes nahezu eins zu eins abbilden.

Doch was steckt eigentlich hinter diesen Indizes und woran unterscheiden sie sich überhaupt? Gibt es bei der Auswahl etwas zu beachten oder ist es völlig egal, in welchen dieser Indizes ich als Anleger investiere? Wir haben Ihnen sowohl die unterschiedliche Wertentwicklung der Indizes (Grafik 1) als auch die wichtigsten Fakten (Tabelle 1 bis 4) zu den einzelnen Indizes aufbereitet und diese miteinander verglichen.



平成二十七年元旦建之

平成二十六年二月初午建之

平成二十一年元月旦建之

平成十七年三月廿七日建之

平成十八年二月廿七日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成十八年三月廿七日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

平成二十年一月廿五日建之

岩手県住田支部

支部長 藤崎直恵

大阪府中央区難波千日前十五一十九

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ

株式会社コクホ



**Tabelle 1: Nikkei 225**

Der Nikkei 225 umfasst Aktien von 225 japanischen Unternehmen, die als Maß für den gesamten japanischen Aktienmarkt dienen sollen. Die Anpassung des Index erfolgt einmal jährlich im Oktober. Beim Nikkei 225 handelt es sich um einen Kursindex, der bereits seit dem 7. September 1950 berechnet wird.

Das einzige vorgegebene Kriterium ist, dass es sich bei den Aktienunternehmen um etablierte japanische Blue Chips handelt und diese dem sogenannten »ersten

**Top-10-Aktien nach Gewichtung**

Name	Gewicht im Index
Fast Retailing	8,40 %
Softbank Group	4,68 %
Fanuc	3,98 %
KDDI	3,56 %
Kyocera	2,33 %
Tokyo Electron	2,22 %
Daikin Industries	2,15 %
Shin-Etsu Chemical	1,82 %
Nitto Denko	1,80 %
Terumo	1,73 %

**Tabelle 2: TOPIX**

Der TOPIX ist für die japanische Wirtschaft besonders repräsentativ, da er aus einer großen Anzahl von über 2.000 Aktienunternehmen zusammengestellt wird, die die wichtigsten Marktkapitalisierung des Börsenplatzes darstellen.

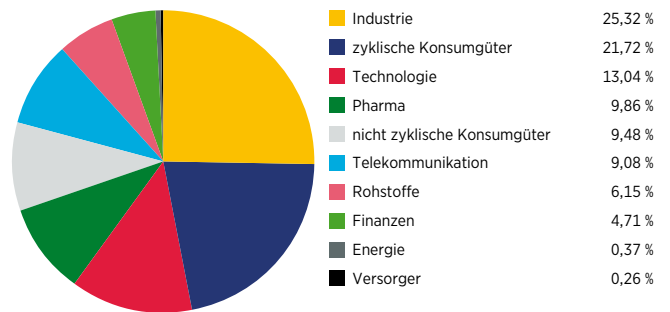
**Top-10-Aktien nach Gewichtung**

Name	Gewicht im Index
Toyota	3,28 %
Mitsubishi UFJ Financial Group	2,37 %
Nippon Telegraph and Telephone	1,69 %
Softbank Group	1,68 %
Sumitomo Mitsui Financial Group	1,46 %
Honda	1,30 %
KDDI Corporation	1,29 %
Mizuho Financial Group	1,22 %
Sony	1,19 %
Japan Tobacco	1,03 %

Segment« der Tokyo Stock Exchange zugerechnet werden. Hierzu zählen die 450 meistgehandelten Aktien, die auf sechs Sektoren aufgeteilt sind.

Die Zusammensetzung des Nikkei 225 erfolgt durch die 75 liquidesten Aktien aus dem »ersten Segment« sowie die 150 liquidesten Aktien aus dem »ersten Segment«, jedoch in Abhängigkeit der Sektorengewichtung.

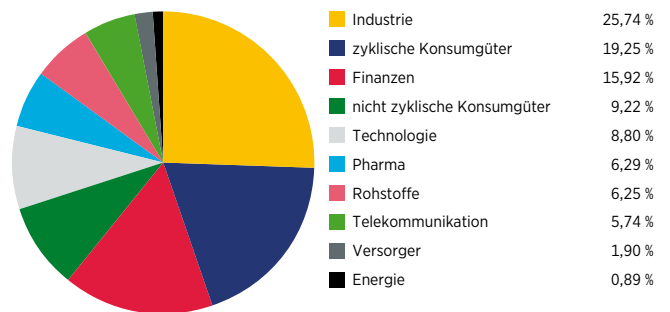
**Grafik 2: Sektorengewichtung Nikkei 225**



Stand: 30. Dezember 2016; Quelle: Nikkei Inc., Thomson Reuters

Der TOPIX wird aus allen im ersten Abschnitt der Tokioter Börse notierten japanischen Aktien gebildet. Das Gewicht jeder Aktie im Index richtet sich nach ihrer Börsenkapitalisierung. Der TOPIX wird als Kursindex seit dem 4. Januar 1968 berechnet.

**Grafik 3: Sektorengewichtung TOPIX**



Stand: 12. Juni 2017; Quelle: TOPIX, Thomson Reuters



**Tabelle 3: MSCI Japan**

Der MSCI Japan TRN Index ist ein nach der Streubesitz-Marktkapitalisierung gewichteter Index, der die Wertentwicklung der entwickelten Aktienmärkte in Japan auf Grundlage der Gesamttrendite (»Total Return«) mit reinvestierten Nettodividenden abbildet. Dieser beinhaltet aktuell 319 Aktientitel und deckt ca. 85 Prozent der Streubesitz-Marktkapitalisierung in Japan ab.

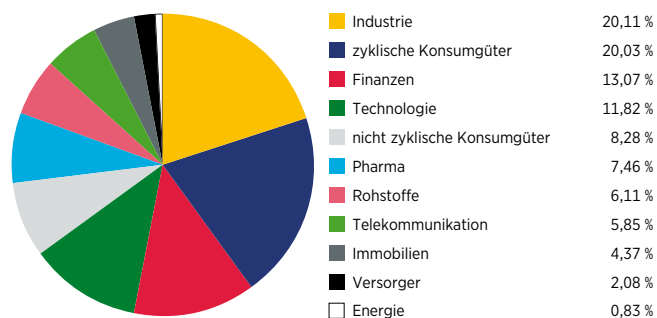
**Top-10-Aktien nach Gewichtung**

Name	Gewicht im Index
Toyota	4,42 %
Mitsubishi UFJ Financial Group	2,52 %
Softbank Group	2,12 %
KDDI	1,61 %
Sumitomo Mitsui Financial Group	1,52 %
Sony	1,46 %
Honda	1,45 %
Keyence	1,40 %
Mizuho Financial Group	1,33 %
Japan Tobacco	1,31 %

Bei dem MSCI Japan TRN Index handelt es sich um einen Performanceindex, der seit dem 31. März 1986 berechnet wird.

Die in den Index reinvestierten Nettodividenden entsprechen den jeweiligen Bruttodividenden abzüglich einer fiktiven Quellensteuer.

**Graphik 4: Sektorengewichtung MSCI Japan**



Stand: 1. Januar 2017; Quelle: MSCI, Thomson Reuters

**Tabelle 4: MSCI Pacific**

Der MSCI Pacific TRN Index ist ein nach der Streubesitz-Marktkapitalisierung gewichteter Index, der die Wertentwicklung der entwickelten Aktienmärkte Japan, Australien, Hong Kong, Singapur und Neuseeland in der Pazifik-Region auf Grundlage der Gesamttrendite (»Total Return«) mit reinvestierten Nettodividenden abbildet. Dieser beinhaltet aktuell 469 Aktienwerte und deckt ca. 85 Prozent der Streubesitz-Marktkapitalisierung des jeweiligen Landes ab.

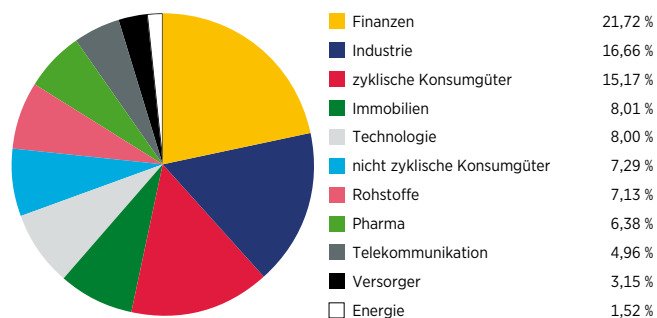
**Top-10-Aktien nach Gewichtung**

Name	Gewicht im Index
Toyota	2,93 %
Commonwealth Bank of Australia	2,14 %
AIA Group	1,79 %
Mitsubishi UFJ Financial Group	1,67 %
Westpac Banking	1,59 %
Softbank Group	1,41 %
ANZ Banking Group	1,28 %
National Australia Bank	1,25 %
BHP Billiton	1,19 %
KDDI	1,06 %

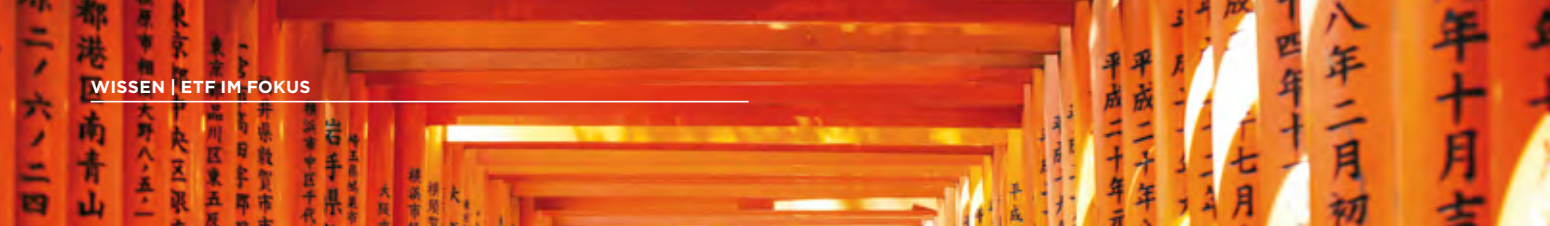
Bei dem MSCI Pacific TRN Index handelt es sich um einen Performanceindex, der seit dem 31. März 1986 berechnet wird.

Die in den Index reinvestierten Nettodividenden entsprechen den jeweiligen Bruttodividenden abzüglich einer fiktiven Quellensteuer.

**Graphik 5: Sektorengewichtung MSCI Pacific**



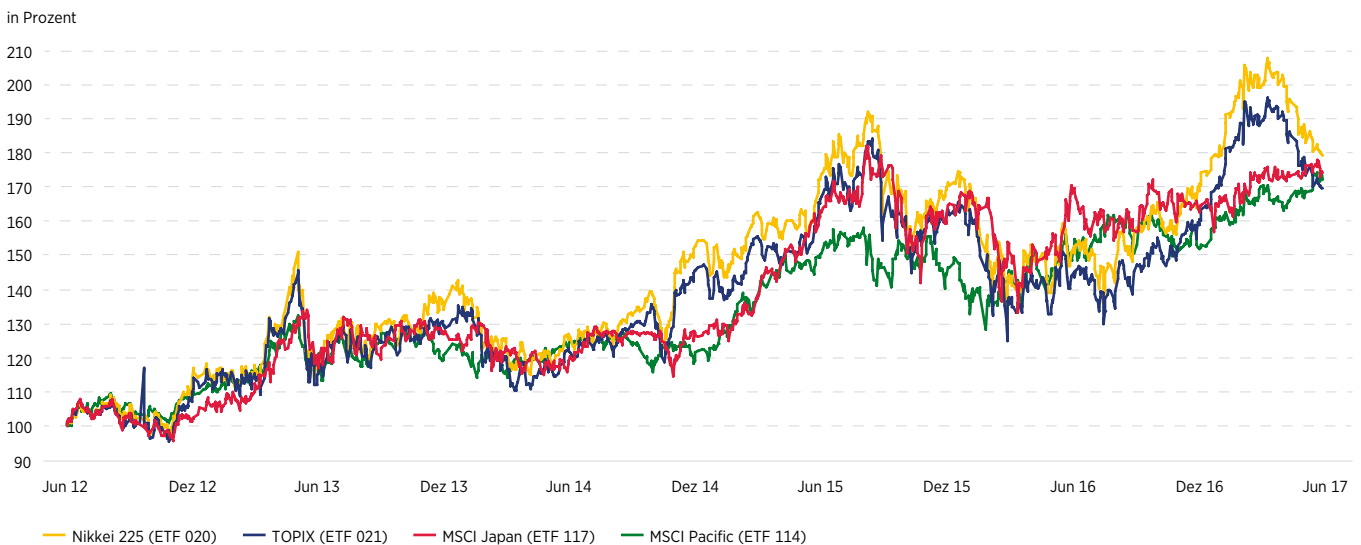
Stand: 1. Januar 2017; Quelle: MSCI, Thomson Reuters



### Die wichtigsten Punkte im Überblick

- Während der Nikkei 225 und der TOPIX als Kursindizes berechnet werden, handelt es sich bei den beiden MSCI-Indizes um Performanceindizes.
- Beim Blick auf die Wertentwicklung der ETFs in Euro wird deutlich, dass die Kursverläufe sich sehr ähnlich sind. Anleger sollten bei der Auswahl jedoch den Währungseinfluss (Euro/US-Dollar oder Euro/Japanische Yen) nicht aus den Augen lassen. Dieser wird zum Beispiel speziell in diesem Jahr sichtbar und kann die Performance verringern (Währungsrisiko), aber eben auch erhöhen (Währungschance).
- Bei der Schwankungsbreite als Risikomaß sind nur wenige Unterschiede zu erkennen.
- Der Nikkei 225 weist die geringste Anzahl an Aktien auf. Der TOPIX hält mit über 2.000 Werten die meisten Aktien.
- Bei den Top-10-Aktien nach Gewichtung zeigen sich ebenfalls Unterschiede. Auffällig ist, dass Softbank in allen Indizes stark vertreten ist. Auch Toyota hat bei drei der vier Indizes das größte Gewicht.
- Bei der Aufteilung nach Sektoren zeigt sich ein sehr ähnliches Bild. Anleger, die ungen in Finanztitel investieren, sollten einen Blick auf den Nikkei 225 richten. Dort ist der Anteil an solchen Titeln gegenüber den anderen Indizes gering. Liebhaber von Immobilienwerten kommen dagegen beim Nikkei 225 und beim TOPIX zu kurz. Sie sollten sich eher auf die MSCI-Indizes fokussieren.
- **Achtung:** Der MSCI Pacific hat lediglich einen Anteil von 66 Prozent japanischer Aktien. Anleger, die also eine vollständige Abdeckung in Japan anstreben, sollten sich eher auf die anderen drei Indizes fokussieren.

**Grafik 1: Vergleich Performance ETFs. Indexiert: 19. Juni 2012 = 100**



Stand: 19. Juni 2017; Reuters, Commerzbank  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



**Fazit:** Abschließend bleibt festzuhalten, dass Unterschiede zwischen den Indizes durchaus vorhanden sind. Auch wenn auf den ersten Blick die Indizes sehr ähnlich wirken, gibt es entscheidende Differenzen, die Anleger beachten sollten. Egal, ob es um die Anzahl an Aktien aufgrund von Diversifikationen,

um den Anteil an Finanzwerten oder um die hohe Gewichtung von Toyota geht: Jeder Privatanleger hat die Möglichkeit, sich auf Basis der Indexstruktur seinen passenden Index auszusuchen, um in Japan als ernstzunehmende Alternative für das eigene Depot zu investieren.



## Anlageidee: ComStage ETFs auf japanische Aktienindizes

Sie sind auf der Suche nach japanischen Aktien-ETFs zur ausgewogenen Zusammenstellung Ihres Depots? Ganz gleich, wo Sie Ihren Schwerpunkt setzen möchten, bei ComStage werden Sie fündig.

Auch wenn es sich bei den genannten Indizes um Kursindizes handelt, profitieren ComStage ETF-Investoren von anfallenden Dividendenzahlungen der im Index enthaltenen Unternehmen.

Dies führt in der Regel dazu, dass sich ComStage ETFs, die auf Kursindizes basieren, besser entwickeln als die zugrunde liegenden Indizes selbst.

Da die in den Indizes enthaltenen Aktien nicht in Euro notieren, ergibt sich für Anleger aus dem Euroraum ein möglicher

Währungseinfluss, der sich aus der Entwicklung des jeweiligen Wechselkurses ergibt. Dies kann für den Anleger sowohl von Vorteil, aber auch von Nachteil sein.

Für Anleger, die Währungseinflüsse weitgehend vermeiden möchten, bietet ComStage ebenfalls einen währungsgesicherten ETF an, den »ComStage MSCI Japan 100 % Daily Hedged EUR UCITS ETF« (WKN: ETF 025).

Weitere Informationen sowie ein Überblick über das gesamte Angebot an ComStage ETFs stehen Ihnen im Internet unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) zur Verfügung.

ComStage UCITS ETF auf	WKN	Pauschalgebühr p.a.	Ertragsverwendung	Geld-/Briefkurs
Nikkei 225	ETF 020	0,25 %	Thesaurierend	17,16/17,17 EUR
TOPIX	ETF 021	0,25 %	Thesaurierend	13,78/13,79 EUR
MSCI Pacific	ETF 114	0,45 %	Thesaurierend	49,41/49,45 EUR
MSCI Japan	ETF 117	0,25 %	Thesaurierend	49,58/49,61 EUR
MSCI Japan 100 % Daily Hedged to EUR	ETF 025	0,45 %	Thesaurierend	16,05/16,06 EUR

Stand: 28. Juni 2017; Quelle: Commerzbank AG

Die Darstellung der genannten ETFs erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen und wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) stehen im Internet unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) zur Verfügung.



ComStage ETFs

# Umstellung ausgewählter ComStage ETFs

In den vergangenen Wochen wurden Änderungen bei 30 ausgewählten ComStage ETFs vorgenommen. Der Entschluss für diese Änderungen wurde gefasst, da sich zum einen Rahmenbedingungen verändert haben und sich zum anderen die Nachfrage von Anlegern gewandelt hat. Alle in den betroffenen ETFs investierten Anleger wurden entsprechend über ihre jeweilige Bank informiert.

## Änderung der Abbildungsmethode von synthetischer auf physische Replikation

Die genannten ETFs wurden bislang über die sogenannte synthetische Abbildungsmethode (Aktien plus Total Return Swap) dargestellt. Diese wurde in den vergangenen Wochen

---

»Die Wünsche unserer Anleger aufgreifend, passen wir ComStage ETFs immer wieder an die Kundenbedürfnisse unter Berücksichtigung des aktuellen Umfeldes an.«

---

auf physische Replikation (auch vollreplizierende Methode genannt) umgestellt.

Bei vollreplizierenden ETFs werden die Aktien des abzubildenden Index nach

der jeweiligen Indexgewichtung gekauft. Ein vollreplizierender ETF auf den DAX hält also genau 30 Aktien, einer auf den EURO STOXX 50 exakt 50 Aktien. Sollte sich die Zusammensetzung eines Index beispielsweise durch eine Fusion ändern oder weil ein Unternehmen die Kriterien für ein Verbleiben im Index nicht mehr erfüllt, dann vollzieht der vollreplizierende ETF diese Änderung nach, indem die betroffenen Aktien ausgetauscht werden. Neben einem Investment in die Indexkomponenten kann ein vollreplizierender ComStage ETF zur Sicherstellung der genauen Indexnachbildung zusätzlich derivative Instrumente und Techniken anwenden.

## Änderung der Ertragsverwendung von »thesaurierend« auf »ausschüttend«

Neben der Abbildungsmethode wurde gleichzeitig die Ertragsverwendung von »thesaurierend« (= wiederanlegend) auf »ausschüttend« umgestellt. Dies bedeutet, dass zukünftig anfallende Dividenden und Zinsen einmal jährlich direkt an die Investoren weiter gegeben werden. Die Erträge werden dabei automatisch durch die depotführende Stelle dem Konto des Investors gutgeschrieben. Anleger können sich im Nachhinein frei entscheiden, was sie mit den ausgeschütteten Erträgen tun möchten.

Die erste Ausschüttung der ordentlichen Erträge soll für die 30 ausgewählten ETFs nach Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich zwischen Mitte und Ende August 2017 stattfinden.

## Wegfall von Zusätzen in den ETF-Namen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir zukünftig auf Zusätze wie TRN, TR, GR, etc., die die Berechnungsmethode des Index beschreiben. Dabei gilt es zu beachten, dass die Abkürzung lediglich im ETF-Namen wegfällt. Es kommt nicht zu einem Indexwechsel, die zugrundeliegenden Indizes der ETFs bleiben also unverändert. Beispiel: Der DAX-ETF mit der WKN ETF 001 heißt ab sofort »ComStage DAX® UCITS ETF« und nicht mehr »ComStage DAX® TR UCITS ETF«.





## Übersicht der betroffenen ComStage ETFs

WKN	Fondsname
ETF 001	ComStage DAX® UCITS ETF
ETF 003	ComStage DivDAX® UCITS ETF
ETF 005	ComStage SDAX® UCITS ETF
ETF 006	ComStage F.A.Z. Index UCITS ETF
ETF 007	ComStage MDAX® UCITS ETF
ETF 030	ComStage Dow Jones Switzerland Titans 30™ UCITS ETF
ETF 031	ComStage ATX® UCITS ETF
ETF 047	ComStage PSI 20® UCITS ETF
ETF 050	ComStage EURO STOXX 50® UCITS ETF
ETF 051	ComStage EURO STOXX® Select Dividend 30 UCITS ETF
ETF 061	ComStage STOXX® Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF
ETF 062	ComStage STOXX® Europe 600 Banks UCITS ETF
ETF 063	ComStage STOXX® Europe 600 Basic Resources UCITS ETF
ETF 064	ComStage STOXX® Europe 600 Chemicals UCITS ETF
ETF 065	ComStage STOXX® Europe 600 Construction & Materials UCITS ETF
ETF 066	ComStage STOXX® Europe 600 Financial Services UCITS ETF
ETF 067	ComStage STOXX® Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF
ETF 068	ComStage STOXX® Europe 600 Health Care UCITS ETF
ETF 069	ComStage STOXX® Europe 600 Industrial Goods & Services UCITS ETF
ETF 070	ComStage STOXX® Europe 600 Insurance UCITS ETF
ETF 071	ComStage STOXX® Europe 600 Media UCITS ETF
ETF 072	ComStage STOXX® Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF
ETF 073	ComStage STOXX® Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF
ETF 074	ComStage STOXX® Europe 600 Real Estate UCITS ETF
ETF 075	ComStage STOXX® Europe 600 Retail UCITS ETF
ETF 076	ComStage STOXX® Europe 600 Technology UCITS ETF
ETF 077	ComStage STOXX® Europe 600 Telecommunications UCITS ETF
ETF 078	ComStage STOXX® Europe 600 Travel & Leisure UCITS ETF
ETF 079	ComStage STOXX® Europe 600 Utilities UCITS ETF
ETF 091	ComStage NYSE Arca Gold BUGS UCITS ETF



THOMAS MEYER ZU DREWER  
Geschäftsführer von ComStage

## DREI FRAGEN ZUR UMSTELLUNG AN HERRN MEYER ZU DREWER, GESCHÄFTSFÜHRER VON COMSTAGE

### Herr Meyer zu Drewer, warum hat sich ComStage zu dieser Umstellung entschieden?

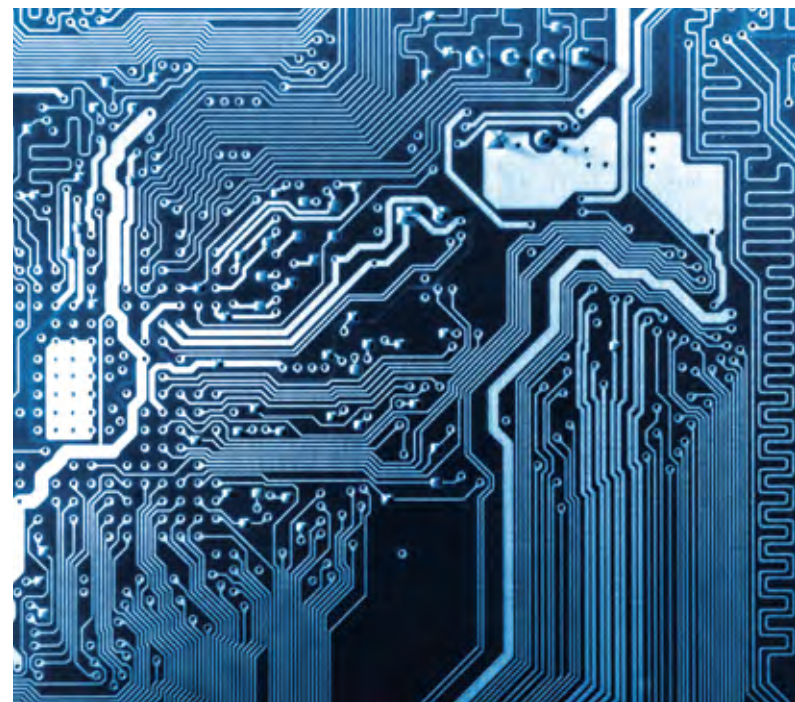
Seit Auflage der ersten ComStage ETFs im September 2008 war für uns immer die Frage entscheidend, wie wir unseren Investoren das bestmögliche Produkt zur Umsetzung ihrer individuellen Anlageerfordernisse anbieten können. Die Wünsche unserer Anleger aufgreifend, passen wir ComStage ETFs immer wieder an die Kundenbedürfnisse unter Berücksichtigung des aktuellen Umfeldes an. So auch jetzt.

### Warum stellen Sie die Abbildungsmethode und die Ertragsverwendung um?

In den vergangenen Monaten haben uns Investoren verstärkt auf physisch replizierende ETFs angesprochen. Wir kommen diesem Wunsch hiermit gerne nach. Gleiches gilt für die Ertragsverwendung: Auch hier wünschen Anleger in letzter Zeit mehr ausschüttende ETFs, da Zinserträge kontinuierlich rückläufig sind. Gleichzeitig sind Details der Investmentsteuerreform, die ab 1. Januar 2018 in Kraft tritt, bekannt geworden. Vor diesem Hintergrund sind wir überzeugt, den Investoren mit der ausschüttenden Ertragsverwendung ein optimales Investmentvehikel zur Verfügung zu stellen.

### Werden im Zuge der Umstellung die Verwaltungsgebühren erhöht?

Nein, die Verwaltungsgebühren bleiben unverändert niedrig. Und die gewohnten Indizes bleiben auch in Zukunft dieselben!



Branchenstrategie

# Politische Entspannung in Europa öffnet Weg zu neuen Rekordständen



HANS-JÜRGEN DELP  
Investmentstrategie  
Private Kunden



LAURA SCHWIERZECK  
Produktmanager,  
Equity Markets & Commodities

**Beim Blick auf das letztendlich positiv verlaufene Börsenjahr 2016 fällt ins Auge, dass es zwei wesentliche kursbestimmende Kursvariablen über den Jahresverlauf gegeben hat: die durchgehende Unterstützung der Notenbanken sowie wichtige politische Ereignisse. Die Konjunkturdaten hat sich bis zum Jahresende hingegen nur wenig verändert. Das erste Halbjahr 2017 fällt ebenfalls wenig verändert aus, die Impulsgeber bleiben dieselben. Allerdings zu veränderten Bedingungen.**

Bei den Notenbanken wird immer stärker die Divergenz in der Geldpolitik in den Vordergrund rücken. Angesichts der guten konjunkturellen Verfassung und der angezogenen Inflationserwartungen wird die Fed dieses Jahr einige weitere Zinserhöhungen durchführen.

Auf der anderen Seite dürften EZB, Bank of England (BoE) und Bank of Japan (BoJ) weiterhin eher expansiv ausgerichtet bleiben. Allerdings sollte hier im Jahresverlauf die Diskussion um eine geldpolitische Erschöpfung (Tapering der EZB, bzw. eine reaktivere Strategie der BoJ, die BoE wird sich an den Brexit-Modalitäten ausrichten müssen) immer intensiver geführt werden.

Der politische Einfluss indes ist noch weiter in den Fokus gerückt. Waren zu Beginn des Jahres die Sorgen darüber, dass die Wahlen in den Niederlanden und insbesondere in Frankreich die Gefahr einer europafeindlichen Regierung bergen, noch sehr hoch gewesen, so überwiegt jetzt die Erleichterung über den gegenteiligen Ausgang und treibt die Börsen auf neue Rekordstände. Doch auch wenn dies von den fundamentalen Daten (Gewinne steigen dank der Wende bei den Umsätzen wieder deutlicher an, Bewertungsspielraum, insgesamt positive Konjunkturdaten) durchaus gestützt wird, so sollte auch das verbleibende politische Risiko nicht unterschätzt werden. So stehen weiterhin Wahlen im Problemland Italien an. In den Niederlanden und Frankreich muss erst noch unter schwierigen Umständen eine Regierungsbildung bewältigt werden und ob diese neuen Kabinette dann eine reformwillige und wirtschaftsfördernde Agenda vorweisen werden, steht noch in den Sternen. Auch in den USA hat die Regierung Trump bisher noch wenig bewirkt und eher Rückschläge eingesteckt. Die erhofften stimulierenden Infrastrukturmaßnahmen stehen noch aus, das bisher nur skizzierte Steuerprogramm wird wohl die Erwartungen nicht erfüllen können. So bleibt nach wie vor das Umfeld für Aktienanlagen sehr attraktiv, aber auch unverändert risikoreich.



**STOXX Europe 600 und ausgewählte Branchen im Vergleich**

Gewinner ist mit großem Abstand die Informationstechnologie. Sowohl im Euroraum, aber mit noch größerer Outperformance in den USA dominieren die IT-Titel aktuell das Börsengeschehen. Einerseits liegt dies an zwei extrem starken Berichtsperioden, andererseits konnte auch der Trendsetter Apple wieder zu alter Stärke zurückfinden. Zuletzt gerieten die IT-Sicherheitsfirmen verstärkt in den Fokus (weltweite Cyber-Attacken). Bei unserem zweiten Favoriten, den Finanzen, gab es regional unterschiedliche Entwicklungen. Während die US-Banken trotz einer überzeugenden Berichtssaison dem Gesamtmarkt hinterherhinkten, gehörten europäische Banken (im Rahmen der politischen Entspannung) sowie insbesondere die Finanzdienstleister zu den klaren Outperformern.

Der Performancevergleich des aus 600 Unternehmen bestehenden STOXX Europe 600 mit den genannten Branchen zeigt folgendes Bild: Während beim 5-Jahres-Vergleich (siehe Grafik 1) vor allem der Versicherungsbereich (+129,64 Prozent) und der Technologiesektor (+137,55 Prozent) eine deutliche Outperformance gegenüber dem Gesamtindex STOXX Europe 600 (+75,02 Prozent) erzielen konnten, hinkte der europäische Bankensektor mit einem Plus von 60,01 Prozent seinem Vergleichsindex noch leicht hinterher.

**DER STOXX EUROPE 600 UND SEINE BRANCHENINDIZES**

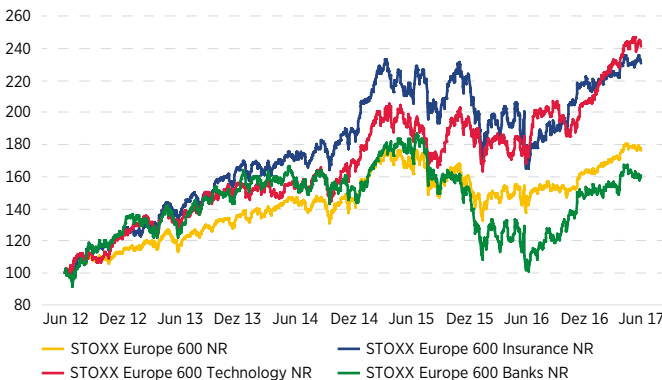
Der STOXX Europe 600 ist ein Aktienindex, in dem 600 Unternehmen aus 18 europäischen Ländern zusammengefasst sind. Darunter befinden sich jeweils 200 Large Cap-, Mid Cap- sowie Small Cap-Titel. Während im STOXX Europe 600 sämtliche Wirtschaftssektoren vertreten sind, werden die 19 wichtigsten Branchen in entsprechenden Indizes der Reihe STOXX Europe 600 abgebildet. Dazu zählen unter anderem die Bereiche Versicherungen, Banken, Telekommunikation, Gesundheitswesen oder Technologie.

Ein etwas anderes Bild zeigt die Entwicklung der vergangenen 12 Monate (siehe Grafik 2). Auch hier konnte sich der Technologiesektor mit einem Plus von 37,73 Prozent und der Versicherungssektor mit einer Steigerung von 34,34 Prozent behaupten. Allerdings wurde die Performance deutlich übertroffen vom Bankensektor (+52,97 Prozent), der in den vergangenen Monaten einiges an Performance wieder aufholen konnte. Der Gesamtindex STOXX Europe 600 konnte im vergangenen Jahr lediglich ein Plus von 24,16 Prozent verbuchen.

**Grafik 1: Wertentwicklung 5-Jahres-Vergleich**

Branchenindizes »Versicherungen« und »Technologie« mit deutlicher Outperformance zum STOXX Europe 600. Der europäische Bankensektor im 5-Jahres-Vergleich noch leicht abgeschlagen.

in Prozent, indiziert, 29. Juni 2012 = 100



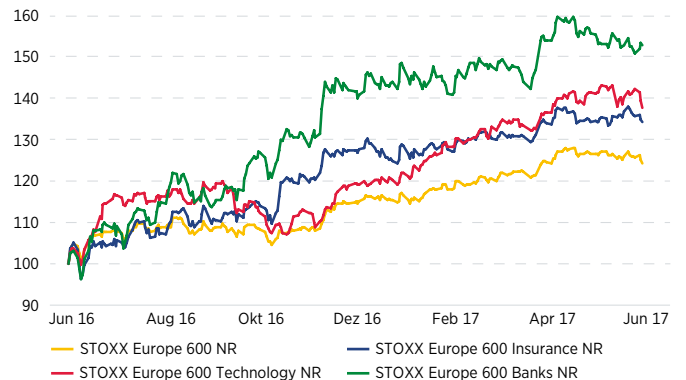
Stand: 28. Juni 2017; Quelle: Reuters

Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

**Grafik 2: Wertentwicklung 1-Jahres-Vergleich**

Im 1-Jahres-Vergleich zeigt sich ein anderes Bild: Branchenindizes »Banken« mit deutlicher Outperformance vor »Technologie« und »Versicherungen« im Vergleich zum STOXX Europe 600.

in Prozent, indiziert, 28. Juni 2016 = 100



Stand: 28. Juni 2017; Quelle: Reuters

Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



## Banken

Das letzte Börsenjahr ist für europäische Banken extrem volatil verlaufen. Doch aktuell zeigt sich viel Licht am Ende des Tunnels. Die Zinswende in den USA hat sich etabliert und die Kapitalmarktzinsen haben nach der überraschenden Wahl

---

»Das letzte Börsenjahr ist für europäische Banken extrem volatil verlaufen.«

---

von Donald Trump einen zusätzlichen Schub erhalten. Die zehnjährigen Renditen in den USA steuern im Jahresverlauf auf die Marke von 3 Prozent zu und ziehen in gewissem Maße auch die Verzinsungen entsprechender europäischer

Renten mit nach oben. Auch wenn die Renditedifferenz groß bleibt, sind zumindest die europäischen Langfristzinsen wieder in den positiven Bereich zurückgekehrt und die Zinsstrukturkurve sollte sich weiter versteilern.

Somit stellen sich die Aussichten für das operative Geschäft der Finanzinstitute Europas wieder grundsätzlich besser dar. Richtige Dynamik dürfte sich aber erst dann einstellen, wenn die kurzfristigen Zinsen das negative Terrain verlassen.

Etwas Entspannung hat sich auch nach dem abgelehnten italienischen Verfassungsreferendum ergeben. Da die bis-

herigen Versuche der italienischen Regierung, den Banken zu helfen, bislang immer erfolglos blieben, war nach der Demission von Renzi ein erneuter Einbruch befürchtet worden. Doch der ist an den Börsen – wie zuvor in vergleichbaren Situationen nach der Brexit-Entscheidung und der Wahl Trumps – ausgeblieben. Der nun erfolgte relativ »geräuschlose« Übergang auf den neuen Regierungschef Gentiloni und sein geplantes Hilfspaket in der Höhe von 20 Milliarden Euro konnten zusätzlich entspannen. Unbenommen bleibt aber das große Risiko der enormen Last ausfallgefährdeter Kredite in Italien.

Die Handelsgeschäfte sind wieder gut angelaufen, wie sich bereits in den Zahlen der Berichtssaisons im zweiten Halbjahr 2016 zeigte. Dies war neben der Zinswende die Basis für die extrem starke Performance der europäischen Banken in den letzten sechs Handelswochen des Jahres 2016. Der Jahresstart der europäischen Banken ist mit den Gewinnberichten zum ersten Quartal sehr gemischt ausgefallen, auch wenn die meisten Institute zu überzeugen wussten.

Nach längerer Favorisierung der US-Banken stehen nun die europäischen Wettbewerber im Fokus. Neben dem verbesserten politischen Momentum verfügen diese über die wesentlich attraktivere Bewertung. Darüber hinaus rückt auch eine restriktivere Geldpolitik der EZB immer mehr in den Fokus.



### Versicherungen

Die Versicherer hatten mit den geringen Anlagerenditen im historisch niedrigen Zinsumfeld zu kämpfen. Für sie ist vor allem die Entwicklung am langen Ende der Zinsstrukturkurve entscheidend. Wenn sich hier eine deutliche Wende ergeben sollte, dürfte dies von klarem Vorteil für die Kursentwicklung der Versicherungen sein. Doch auch wenn die aktuelle Entwicklung noch nicht spürbar im Kapitalanlageergebnis sein wird, so ist doch der erste Schritt in die richtige Richtung getan. Es wird allerdings noch einige Zeit dauern, bis der Neu-

anlage-Zins sich positiver darstellt als derjenige der auslaufenden Altanlagen.

---

»Was die Versicherer auszeichnet, sind die gute Kapitalisierungssituation und die solide Profitabilität des Versicherungskerngeschäfts.«

---

Was die Versicherer auszeichnet, sind die gute Kapitalisierungssituation und die solide Profitabilität des Versicherungskerngeschäfts. Ebenfalls

ist ihnen eine attraktive Dividendenrendite und Bewertung zuzuschreiben. Rückversicherer erlebten in den letzten beiden Jahren weniger Großschäden, wodurch es mehr Auflösungen von Schadenrückstellungen gibt. Die Kehrseite der Medaille ist das Überangebot an Rückversicherungsschutz, welches für steigenden Preisdruck sorgt. Da sich das Neugeschäft damit unattraktiver gestaltet, erhöhen die Unternehmen dafür ihre Ausschüttungsquoten.

In den letzten beiden Berichtsperioden warteten Versicherungen mit insgesamt soliden bis guten Gewinnen auf, die meist über

den Erwartungen lagen, auch wenn die unterliegende Datenqualität nicht immer überzeugen konnte. Das Votum für Versicherungen bleibt weiterhin auf Übergewichten.

### Informationstechnologie

Nach der vorherigen Schwächephase startete die Branche Anfang 2013 einen Aufwärtstrend, der weiter andauert und seit Beginn 2017 noch einmal einen deutlichen Schub erhalten hat. Seither stellt sich die Tendenz korrespondierend zu den Ergebnissen der Berichtssaison zwar volatil, aber insgesamt steigend dar. Nachholinvestitionen im verbesserten Umfeld, Akzentuierung des Shareholder Value-Gedankens, neue Innovationskraft und hervorragende qualitative Merkmale der IT-Konzerne sind die Hauptargumente für den längerfristig positiven Trend.

Die rasante Entwicklung der Branche setzt sich weiter fort. Die Unterscheidung zwischen Software- und Hardware-

spezialisten ist fast aufgehoben, man erkennt nur noch die ursprünglichen Domänen im neu angepassten Produktmix. Der zunehmende Wettbewerb sorgt aber auch für einen massiven Innovationsschub. Nachdem der Markt für mobile Anwendungen soweit aufgeteilt ist, geht es jetzt um die Positionierung in der Cloud. Themen, die immer stärker in den Fokus rücken, sind soziale Netzwerke, die Netze für Verarbeitung immer größerer Datenmengen (damit

---

»Im Hardwarebereich findet eine immer stärkere Konzentration auf den Absatz mobiler Geräte statt.«

---

auch das Thema Sicherheit), die Digitalisierung der Haushalte, die Vernetzung von Automobilen sowie als umspannendes Thema das »Internet der Dinge«.

Im Hardwarebereich findet eine immer stärkere Konzentration auf den Absatz mobiler Geräte statt. War der reine PC-Absatz bereits seit Jahren deutlich rückläufig, so verschiebt sich jetzt auch der Trend vor allem in Richtung Smartphones und mit Abstrichen auch in Richtung Tablets.

Nach einer längeren Problemphase im Halbleiter-Sektor zeigte sich bereits im zweiten Quartal vergangenen Jahres Licht am Horizont. Dieser Eindruck wurde jeweils in der Berichtssaison zum Jahresende als nun auch im ersten Quartal 2017 bestätigt. Hier überzeugte das Segment sowohl in den USA als auch in Europa. Die langjährige Schwächephase sollte somit überwunden sein. Auch wenn sich die Konjunktur nur zäh entwickelt, so besteht besonders in Bezug auf spezialisiertes Chip-Design für die zahlreichen neuen IT-Trends hoher Bedarf.



## Anlageidee: ComStage ETFs auf verschiedene Branchen

Die ComStage ETFs auf die STOXX Europe 600 Branchenindizes bieten Ihnen die Möglichkeit, an der Wertentwicklung von 19 unterschiedlichen europäischen Sektoren zu partizipieren. Anleger, die als Strategie die Branchenrotation wählen, und temporär in bestimmte Branchen investieren möchten, finden hier eine kostengünstige Anlagemöglichkeit.

Bei der Berechnung der jeweiligen Indizes werden neben den Kurswerten

der in ihnen enthaltenen Unternehmen auch Dividendenzahlungen abzüglich der Quellensteuer (Nettodividenden) berücksichtigt. Somit erhöht sich für den Anleger auch der Wert des ETF.

Das gesamte Angebot an ComStage ETFs auf Branchenindizes sowie weitere Informationen zur genauen Länderverteilung und den Indexkomponenten der zugrunde liegenden Indizes steht Ihnen Internet unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) zur Verfügung.

ComStage UCITS ETFs auf	WKN	Pauschalgebühr p.a.	Ertragsverwendung	Geld-/Briefkurs
STOXX Europe 600	ETF 060	0,20 %	Thesaurierend	77,72/77,75 EUR
STOXX Europe 600 Banks	ETF 062	0,25 %	Ausschüttend	41,66/41,68 EUR
STOXX Europe 600 Insurance	ETF 070	0,25 %	Ausschüttend	57,16/57,19 EUR
STOXX Europe 600 Technology	ETF 076	0,25 %	Ausschüttend	61,92/61,97 EUR

Stand: 28. Juni 2017; Quelle: Commerzbank AG

Die Darstellung der genannten ETFs erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen und wesentlichen Anlegerinformationen (KIIDs) stehen im Internet unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) zur Verfügung.



ComStage Partner der »Aktion pro Aktie«

# Aktion pro Aktie – Zur Förderung der Aktienkultur in Deutschland

Die »Aktion pro Aktie« wurde von den führenden Direktbanken comdirect, Consorsbank, ING-DiBa und maxblue ins Leben gerufen, um Vorurteile und Berührungsängste gegenüber Aktien abzubauen. Denn wenn es um das Thema Geldanlage geht, denken die meisten noch immer zuerst an das bewährte Sparbuch oder Festgeld. Allerdings sieht die Realität leider so aus, dass mit diesen Anlageformen momentan eher Vermögen vernichtet als aufgebaut wird. Durch die Nullzins-Politik der Europäischen Zentralbank übersteigt die aktuelle Inflationsrate in Höhe von rund 2,0 Prozent (Stand April 2017) Zinseinkünfte aus Sparbüchern, Fest- oder Tagesgeldern um ein Weites.

Betrachtet man die Entwicklung unterschiedlicher Anlageklassen über die vergangenen Jahrzehnte, zeigt sich deutlich, dass in Sachen langfristiger Rendite Aktien die Nase vorn haben. Allerdings ist die Aktienkultur in Deutschland traditionell nicht stark ausgeprägt. Die Aktionärsquote beträgt laut einer Studie des Deutschen Aktieninstituts vom Februar diesen Jahres gerade einmal 14 Prozent. In den Köpfen vieler Deutscher sind Aktien immer noch etwas Spekulatives und damit zu riskant.

Dieses Phänomen beweist auch die Studie »Einstellung gegenüber Aktien und anderen Finanzanlagen in Deutschland, USA und UK« der Aktion pro Aktie aus dem Jahr 2016. Anleger in Deutschland bewerten das Risiko einer Aktienanlage im Vergleich zu den USA und England besonders hoch. Auf einer Skala von 1 bis 10, auf der 10 für sehr hohes Risiko stand,



ANJA WEINGÄRTNER  
Produktmanager,  
Equity Markets & Commodities

benoteten die Befragten aus Deutschland Einzelaktien und Aktien-ETFs mit 6,2 bzw. 5,7. Investoren aus England stufte Einzelaktien hingegen mit 5,0 bzw. Aktien-ETFs mit 4,8 ein und in den USA lagen beide Werte unter 5 (4,7 bzw. 4,6).

Bei der Bevölkerungsbefragung 2017 zur Aktienkultur in Deutschland der Aktion pro Aktie gaben 41 Prozent der Befragten an, nicht in Aktien zu investieren, weil sie Angst davor haben, ihr Geld zu verlieren. Gleichzeitig waren jedoch lediglich 21 Prozent davon überzeugt, das Beste aus dem eigenen Vermögen zu machen.

Die Aktion pro Aktie möchte darum Anlegern wichtiges Wissen vermitteln, um mit den vorhandenen Vorurteilen aufzuräumen. Studien, Bildungsangebote, Veranstaltungen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und der »Tag der Aktie« sollen das Thema Geldanlage in Aktien bei den Deutschen stärker in den Fokus rücken.





Auf der Homepage der Aktion pro Aktie ([www.aktion-pro-aktie.de](http://www.aktion-pro-aktie.de)) finden interessierte Anleger Antworten auf wichtige Fragen rund um das Thema Aktie – angefangen von »Wie funktioniert ein Börsengang?« über »Sollte ich für Aktien Schulden machen?« bis hin zu »Muss ich als Aktionär Geschäftsberichte lesen?«.

Börseneinsteigern sollen nützliche Tutorials den Start in die Aktienwelt erleichtern, so zum Beispiel bei der Definition ihrer Anlageziele. Dazu werden Fragen wie »Ist der Anlagehorizont kurz- oder langfristig, ist das Ziel eine solide Altersvorsorge oder dient der Vermögensaufbau der Erfüllung eines schon länger gehegten Wunsches?« beleuchtet. Außerdem bekommen potenzielle Aktionäre Informationen zu rein organisatorischen Fragestellungen wie unter anderem der Depoteröffnung. Nach welchen Kriterien eine Aktie ausgesucht werden sollte, wird ebenfalls thematisiert. Auch finden Anleger nützliche Seiten und Hinweise, die es erleichtern, das getätigte Investment zu beobachten.

ComStage ETFs unterstützt die Aktion pro Aktie als Partner, denn auf lange Sicht ist eine Investition in den Aktienmarkt beim Vermögensaufbau alternativlos. Generell sollten Anleger den Grundsatz der Diversifikation beachten, also nicht das gesamte Vermögen auf eine Karte setzen, um die schon erwähnten gefürchteten Verluste zu vermeiden. Hierbei eignen sich besonders ETFs als Anlageform, da sich diese auf Indizes beziehen und somit Einzeltitelrisiken vermeiden

werden können. Mit ihrer transparenten und kostengünstigen Struktur sind sie gerade auch für Börseneinsteiger eine interessante Investmentalternative.

#### TAG DER AKTIE

Um die Aktienkultur in Deutschland weiter zu fördern, fand im März dieses Jahres bereits zum dritten Mal deutschlandweit der Tag der Aktie statt. Veranstaltet von der Gruppe Deutsche Börse soll an diesem Tag die Bekanntheit von Aktien und anderen börsengehandelten Produkten gesteigert werden und auch die Bedeutung der Aktie für die Altersvorsorge deutlich gemacht werden.

Am Tag der Aktie können Anleger die 30 DAX-Aktien und ausgewählte ETFs auf den DAX (wie zum Beispiel ComStage ETF 001 und ETF 901) über die Börse Frankfurt kostenfrei erwerben. Hierbei entfallen Ordergebühren, Börsenspesen und börsenplatzabhängiges Entgelt. Das Angebot gilt bei ausgewählten Direktbanken und ab einem Mindestvolumen von 1.000 Euro.

Mehr erfahren Sie unter:

@ [www.tag-der-aktie.com](http://www.tag-der-aktie.com) <<

Wissen

# Warum sparen trotz Niedrigzins sinnvoll ist



MARKUS JORDAN  
Herausgeber EXtra-Magazin,  
[www.extra-funds.de](http://www.extra-funds.de)

**Konsumieren heißt die Devise der Politik. Trotzdem ist Sparen zeitgemäßer denn je. Es kommt allerdings darauf an, wie.**

Ärgert es Sie nicht auch manchmal: Sie sparen und sparen und trotzdem kommen Sie aufgrund der Niedrigzinsen auf keinen grünen Zweig. Im Gegenteil: Angesichts einer steigenden Inflation sinkt die Kaufkraft Ihres angesparten Vermögens sogar. Sie sind damit nicht allein, denn ein Großteil der Deutschen setzt trotz dieser Misere noch immer auf das gute alte Sparbuch oder das Tagesgeldkonto. Trotzdem sind die Deutschen nach wie vor Sparweltmeister. Laut einer Studie der Allianz lagern die Bundesbürger rund 40 Prozent ihres Vermögens auf Konten bei der Bank. Das liegt deutlich über dem Durchschnitt westeuropäischer Staaten mit 30 Prozent. Das Kapital wird allerdings überwiegend auf niedrig verzinsten Tagesgeldkonten oder Sparbüchern angelegt.

## **Bundesbürger verlassen sich auf staatliche Rente**

Zwar kann sich das private Nettogeldvermögen der Bundesbürger (privates Geldvermögen abzüglich Verbindlichkeiten) mit 3,7 Billionen Euro durchaus sehen lassen. Pro Bundesbürger ergibt das ein Nettogeldvermögen von 47.680 Euro. Doch damit rangiert Deutschland gerade einmal auf Platz 18 hinter Staaten wie Italien und Spanien. Das hat mehrere Gründe. Einerseits ist die Immobilienquote in Deutschland bedeutend geringer als in anderen Staaten. Ein zweiter Grund ist das deutsche Rentensystem. Anders als in vielen Ländern beruht es auf

einem Umlageverfahren und nicht auf einem Kapitaldeckungsverfahren. Es wird also kein eigenes, persönliches Vermögen für die Altersvorsorge angespart, die Beiträge fließen vielmehr in eine »Gemeinschaftskasse«, mit der dann die Rente der vorangegangenen Generationen finanziert wird. Eine Unterdeckung trägt der Staat. Hinzu kommt ein deutlich höheres Sicherheitsbedürfnis deutscher Sparer. So liegt die Aktienquote hierzulande bei gerade einmal 14 Prozent. Das liegt deutlich unter der von Ländern wie der Schweiz (20 Prozent), Großbritannien (23 Prozent), Schweden (19 Prozent) oder den USA (25 Prozent).

## **Anleger verzichten auf ein Vermögen**

Eine Untersuchung des Deutschen Aktieninstitutes zeigte kürzlich auf, welche Renditen tatsächlich möglich wären, würden Anleger vermehrt auf Aktien – im vorgegebenen Beispiel auf den deutschen Aktienindex DAX – setzen: Bei einer Einzahlung von 50 Euro monatlich ergibt sich nach 30 Jahren insgesamt ein Sparbetrag in Höhe von 18.000 Euro. Diese Ersparnisse wuchsen im Durchschnitt wegen der renditestarken Aktien auf rund 96.000 Euro an. Die Rendite lag damit bei 9,6 Prozent. Selbst ungünstige Phasen am Aktienmarkt erbrachten noch positive Vermögenszuwächse. So ergab sich in der schlechtesten Ansparphase (Februar 1979 bis Februar 2009) immerhin noch ein Endvermögen von rund 51.000 Euro. Dies entsprach einer Rendite von 6,2 Prozent. In der besten Anlageperiode (Januar 1970 bis Januar 2000) waren es sogar 211.000 Euro, was einer Rendite von 13,6 Prozent pro Jahr entspricht.

## **ETF-Sparpläne: Ideal zum langfristigen Vermögensaufbau**

Mit einem intelligenten Sparverhalten abseits des Tagesgeldes können Anleger also lukrative Renditen für den langfristigen Kapitalaufbau erzielen. Und dass Sparen in den heutigen Zeiten notwendig ist, zeigt die Entwicklung bei der staatlichen Rente, welche ich bereits ausführlich in meinem eBook »Altersvorsorge mit ETFs« erläutert habe. Klar, Sparziele können für jeden sehr unterschiedlich sein, ebenso wie die Dauer der



Ansparphasen. Doch so unterschiedlich die Motivation auch sein mag: Mit ETF-Sparplänen lassen sich Sparziele sowohl mittel- als auch langfristig auf eine sehr einfache, günstige und flexible Art und Weise erreichen. Hier zahlen Sie regelmäßig einen bestimmten Betrag ein und erwerben dafür eine entsprechende Anzahl von ETF-Anteilen. Gerade ETFs eignen sich für den langfristigen Kapitalaufbau ganz besonders, denn sie sind kostengünstig, transparent, flexibel und sicher. Und mit nur wenigen Produkten kann man sich ein breit gestreutes Portfolio aufbauen. Welche Banken die besten Angebote bietet, finden Sie aktuell und im Detail unter:

@ [www.extra-funds.de/vorsorgen-mit-etfs/etf-sparplan](http://www.extra-funds.de/vorsorgen-mit-etfs/etf-sparplan) «

**Fazit:** Privater Vermögensaufbau funktioniert hervorragend mit einem ETF-Sparplan. Setzen Sie dabei auf ein breit gestreutes Portfolio unter Einbeziehung von Aktien. Diese erbrachten auf 30 Jahre gesehen und je nach Einstiegszeitpunkt jährliche Renditen zwischen 6,2 und 13,6 Prozent. In meinem neuen eBook »ETF-Sparplan Ratgeber« habe ich Angebote der Banken analysiert und bewertet. Zudem erhalten Sie darin umfassende Tipps, wie Sie einen ETF-Sparplan einrichten und welche ETFs sich für einen Sparplan anbieten.

#### TIPP:

Das eBook vermittelt Ihnen die wichtigsten Informationen rund um das Thema ETF-Sparplan. Es beinhaltet die Ergebnisse des großen ETF-Sparplantests 2017 und gibt Ihnen Anregungen, welche ETFs Sie im Rahmen eines ETF-Sparplans auswählen sollten. Zudem erhalten Sie eine konkrete Anleitung, wie Sie bei Ihrer Bank einen ETF-Sparplan einrichten können.

Zu bestellen ist das Buch unter:

@ [shop.extra-funds.de](http://shop.extra-funds.de) «



# Service & Kontakt

## HANDELSZEITEN

Börsentäglich von  
08.00 bis 22.00 Uhr



## HOTLINE

Börsentäglich von 08.00 bis  
18.00 Uhr unter  
069 136-43333



## HOMEPAGE

Jederzeit erreichbar unter  
[www.comstage.de](http://www.comstage.de)



## WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare im  
Web unter [www.comstage-webinar.de](http://www.comstage-webinar.de)



## NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn  
unter [www.ideasdaily.de](http://www.ideasdaily.de)



## E-MAIL

Unter [info@comstage.de](mailto:info@comstage.de)  
per E-Mail erreichbar



## WhatsApp-KANAL

Die aktuellsten News  
aus dem Handelsraum  
direkt auf Ihr  
Smartphone unter  
[www.onstage-magazin.de/whatsapp](http://www.onstage-magazin.de/whatsapp)



## COMSTAGE ETF-APP

Jederzeit im Apple  
App Store und  
Google Play Store  
verfügbar



## SOZIALE MEDIEN

Besuchen Sie uns auf Facebook,  
Twitter und YouTube:

- [facebook.com/  
commerzbank.derivate](https://facebook.com/commerzbank.derivate)
- [twitter.com/coba\\_derivate](https://twitter.com/coba_derivate)
- [youtube.com/  
commerzbank\\_zertifikate](https://youtube.com/commerzbank_zertifikate)

## EXPERTEN IM TV

- jeden Mittwoch um 18.54 Uhr  
beim Nachrichtensender n-tv
- 17.00 Uhr auf  
Der AktionärTV
- im Web unter  
[www.ideastv.de](http://www.ideastv.de)



## BÖRSENRADIO

ideasRadio – aktuelle  
Interviews mit den  
Experten der  
Commerzbank  
unter [www.ideastv.de](http://www.ideastv.de)



## Impressum

### Herausgeber:

Commerzbank AG  
Equity Markets & Commodities  
Mainzer Landstraße 153  
60327 Frankfurt am Main

OnStage erscheint als Werbemitteilung des Bereichs Equity Markets & Commodities quartalsweise. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Kupon auf Seite 45.

## Disclaimer

Bei dieser Information handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Personen, sind untersagt.

Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Commerzbank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag kann daher nicht übernommen werden. Die Commerzbank AG, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Commerzbank AG agiert als Market Maker für die genannten Fondsanteile oder handelt mit Finanzinstrumenten, die mit Fondsanteilen oder Derivaten wirtschaftlich verbunden sind. Handels- und/oder Hedgingaktivitäten der Commerzbank AG können Auswirkungen auf die Preisbildung in Bezug auf Transaktionen in Fondsanteilen haben. Eine Änderung des regulatorischen Umfelds für ComStage ETFs kann sich auf die Anlagepolitik und die derivativen Techniken auswirken, die das Erreichen des Anlageziels sicherstellen sollen. Derartige gesetzliche Änderungen können Einfluss auf den Wert der Fondsanteile haben.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwahrung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse.

Die Information darf nicht als eine Garantie in einem steuerlich nicht abschließend geklärten Bereich missverstanden werden. Die Information kann daher eine anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen und beschränkt sich auf einen allgemeinen Überblick. Bitte beachten Sie zudem, dass letztlich die individuelle steuerliche Situation eines jeden Anlegers berücksichtigt werden muss. Um dies zu gewährleisten, sollte unbedingt ein steuerlicher Berater hinzugezogen werden. Die Commerzbank AG weist darauf hin, dass sich die Besteuerung von Kapitalanlagen aufgrund zukünftiger Änderungen der gesetzlichen Vorschriften ändern kann. Da zurzeit nicht abschließend durch höchstrichterliche Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung geklärt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Finanzgerichte und/oder -behörden auch eine andere steuerliche Beurteilung für zutreffend halten.

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Commerzbank AG, ihrer Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen («Commerzbank») und Mitarbeiter

**Redaktion & Koordination:** Laura Schwierzeck und Anja Weingärtner, Commerzbank AG

**Redaktionsteam dieser Ausgabe:** Dr. Thomas Elser, Hans-Jürgen Delp, Thorsten Grisse, Thomas Meyer zu Drewer, Roman Przibylla, Arne Scheehl, Laura Schwierzeck, Anja Weingärtner

**Redaktionsschluss:** 28. Juni 2017

**Kontakt:** Telefon 069 136-43333, E-Mail: [info@comstage.de](mailto:info@comstage.de)

**Design und Realisation:** ACM Unternehmensgruppe, Wiesbaden-Nordenstadt

**Grafische Leitung:** Karoline Thomas

**Bildnachweis:** iStock (Titel, 9/10/11/13/14/15, 24/25, 32/33, 34/38/39, 36), Masterfile (Seite 4), Jörg Ladwig (Seite 19), Deutsche Börse AG (Seite 21, 22/23), panthermedia (Seite 28/29, 34/39), Fotolia (Seite 5, 6/7, 16/17, 27/30/31, 34, 36, 37, 39, 41)

in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, zum Ende des dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Dokuments vorangegangenen Monats\*: Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: [https://research.commerzbank.com/portal/de/site/equity/disclaimer\\_1/index.jsf](https://research.commerzbank.com/portal/de/site/equity/disclaimer_1/index.jsf)

\* Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfordern.

Die Commerzbank AG erhält für den Vertrieb der genannten Fondsanteile den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebsprovisionen von der Fondsgesellschaft.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von ETFs dar. Sie ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung.

Bei ComStage ETF handelt es sich um einen Luxemburger Investmentfonds (SICAV), der als Umbrella-Fonds den Bestimmungen der europäischen Fondsregulierung bezüglich UCITS IV unterliegt. Anlegern wird darüber hinaus empfohlen, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in dieser Werbemitteilung beschriebenen ETF mit ihrem Steuer-, Finanz-, Rechts- oder sonstigen Berater in Verbindung zu setzen und mögliche wirtschaftliche sowie steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb individuell zu klären. Eine umfassende Beschreibung der Fondsbedingungen enthält der Verkaufsprospekt der ComStage ETF. Der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIIDs), die Satzung und die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte sind bei den nachfolgend aufgeführten Stellen kostenlos erhältlich:

Deutschland: Commerzbank AG, Abteilung CM-EMC, ComStage, Kaiserplatz, 60311 Frankfurt am Main agiert als Informationsstelle; Österreich: Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien agiert als Zahlstelle und steuerlicher Vertreter in Österreich; Schweiz: Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Zurich Branch, Utoquai 55, CH-8034 Zürich agiert als Zahlstelle und Vertreter in der Schweiz und die Verwaltungsgesellschaft in Luxemburg: Commerz Funds Solutions S.A., 25, rue Edward Steichen, 2540 Luxemburg.

Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt und der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

Die in OnStage veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Das hier beschriebene Finanzinstrument wird von der Deutsche Börse AG weder gesponsert noch empfohlen oder verkauft, noch wird der Verkauf in irgendeiner anderen Weise gefördert. Alle weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Commerzbank AG und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden.

© Commerzbank AG, Frankfurt am Main

# ComStage ETFs

ComStage		WKN	Pauschalgebühr p.a.
<b>Aktien – Länder/Regionen</b>			
<b>Europa</b>			
DAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 001	0,08 %
MDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 007	0,30 %
DivDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 003	0,25 %
SDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 005	0,70 %
F.A.Z.-Index UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 006	0,15 %
SPI® UCITS ETF	(Schweiz)	ETF 029	0,40 %
Dow Jones Switzerland Titans 30™ UCITS ETF	(Schweiz)	ETF 030	0,25 %
ATX® UCITS ETF	(Österreich)	ETF 031	0,25 %
MSCI Italy UCITS ETF	(Italien)	ETF 032	0,25 %
MSCI Spain UCITS ETF	(Spanien)	ETF 033	0,25 %
CAC 40® UCITS ETF	(Frankreich)	ETF 040	0,20 %
PSI 20 UCITS ETF	(Portugal)	ETF 047	0,35 %
FTSE 100 UCITS ETF	(Großbritannien)	ETF 081	0,09 %
EURO STOXX 50® UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 050	0,08 %
MSCI EMU UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 112	0,25 %
EURO STOXX® Select Div 30 UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 051	0,25 %
STOXX® Europe 600 UCITS ETF	(Europa)	ETF 060	0,20 %
MSCI Europe UCITS ETF	(Europa)	ETF 111	0,25 %
MSCI Europe Large Cap UCITS ETF	(Europa)	ETF 124	0,25 %
MSCI Europe Mid Cap UCITS ETF	(Europa)	ETF 125	0,35 %
MSCI Europe Small Cap UCITS ETF	(Europa)	ETF 126	0,35 %
MSCI EM Eastern Europe Ex Russia UCITS ETF	(Osteuropa)	ETF 116	0,60 %
Dow Jones Russia GDR UCITS ETF	(Russland)	ETF 118	0,60 %
<b>Nordamerika</b>			
Dow Jones Industrial Average UCITS ETF	(USA)	ETF 010	0,45 %
Nasdaq 100® UCITS ETF	(USA)	ETF 011	0,25 %
S&P 500 UCITS ETF	(USA)	ETF 012	0,12 %
S&P 500 Euro Daily Hedged UCITS ETF	(USA)	ETF 014	0,30 %
MSCI North America UCITS ETF	(USA + Kanada)	ETF 113	0,25 %
MSCI USA UCITS ETF	(USA)	ETF 120	0,10 %
S&P MidCap 400 UCITS ETF	(USA)	ETF 122	0,35 %
S&P SmallCap 600 UCITS ETF	(USA)	ETF 123	0,35 %
<b>Asien</b>			
Nikkei 225® UCITS ETF	(Japan)	ETF 020	0,25 %
TOPIX® UCITS ETF	(Japan)	ETF 021	0,25 %
MSCI Japan UCITS ETF	(Japan)	ETF 117	0,25 %
MSCI Japan 100 % Daily Hedged Euro UCITS ETF	(Japan)	ETF 025	0,45 %
FTSE China A50 UCITS ETF	(China)	ETF 024	0,40 %
HSI UCITS ETF	(China)	ETF 022	0,55 %
HSCEI UCITS ETF	(China)	ETF 023	0,55 %
MSCI Pacific UCITS ETF	(Asien)	ETF 114	0,45 %
MSCI Pacific ex Japan UCITS ETF	(Asien)	ETF 115	0,45 %
MSCI Taiwan UCITS ETF	(Taiwan)	ETF 119	0,60 %
<b>Welt</b>			
MSCI World UCITS ETF	(Global)	ETF 110	0,20 %
MSCI Emerging Markets UCITS ETF	(Global)	ETF 127	0,25 %
S&P SMIT 40 UCITS ETF	(Global)	ETF 129	0,60 %
<b>Aktien – Sektoren</b>			
STOXX® Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF		ETF 061	0,25 %
STOXX® Europe 600 Banks UCITS ETF		ETF 062	0,25 %
STOXX® Europe 600 Basic Resources UCITS ETF		ETF 063	0,25 %
STOXX® Europe 600 Chemicals UCITS ETF		ETF 064	0,25 %
STOXX® Europe 600 Construction & Materials UCITS ETF		ETF 065	0,25 %
STOXX® Europe 600 Financial Services UCITS ETF		ETF 066	0,25 %
STOXX® Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF		ETF 067	0,25 %
STOXX® Europe 600 Health Care UCITS ETF		ETF 068	0,25 %
STOXX® Europe 600 Ind Goods & Services UCITS ETF		ETF 069	0,25 %
STOXX® Europe 600 Insurance UCITS ETF		ETF 070	0,25 %
STOXX® Europe 600 Media UCITS ETF		ETF 071	0,25 %
STOXX® Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF		ETF 072	0,25 %
STOXX® Europe 600 Pers & Household Goods UCITS ETF		ETF 073	0,25 %
STOXX® Europe 600 Real Estate UCITS ETF		ETF 074	0,25 %
STOXX® Europe 600 Retail UCITS ETF		ETF 075	0,25 %
STOXX® Europe 600 Technology UCITS ETF		ETF 076	0,25 %
STOXX® Europe 600 Telecommunications UCITS ETF		ETF 077	0,25 %
STOXX® Europe 600 Travel & Leisure UCITS ETF		ETF 078	0,25 %
STOXX® Europe 600 Utilities UCITS ETF		ETF 079	0,25 %
NYSE Arca Gold BUGS™ UCITS ETF		ETF 091	0,65 %

ComStage		WKN	Pauschalgebühr p.a.
<b>Aktien – short</b>			
ShortDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 004	0,30 %
ShortMDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 044	0,45 %
CAC 40® Short UCITS ETF	(Frankreich)	ETF 041	0,35 %
EURO STOXX 50® Daily Short UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 052	0,35 %
<b>Aktien – gehebelt</b>			
LevDAX® x2 UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 043	0,30 %
CAC 40® Leverage UCITS ETF	(Frankreich)	ETF 042	0,30 %
PSI 20 Leverage UCITS ETF	(Portugal)	ETF 048	0,35 %
EURO STOXX 50® Daily Leverage UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 053	0,35 %
MSCI Emerging Markets Lev 2x Daily UCITS ETF	(Global)	ETF 128	0,75 %
<b>Rohstoffe</b>			
CBK Commodity ex-Agri EW Index UCITS ETF		ETF 090	0,30 %
CBK Commodity ex-Agri Monthly EUR Hedged UCITS ETF		ETF 099	0,35 %
<b>Geldmarkt</b>			
Commerzbank EONIA Index UCITS ETF		ETF 100	0,10 %
Commerzbank FED Funds Effective Rate UCITS ETF		ETF 101	0,10 %
<b>Renten</b>			
iBoxx € Sov Germany Cap 3m-2 UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 520	0,12 %
iBoxx € Sov Germany Cap 1-5 UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 521	0,12 %
iBoxx € Sov Germany Cap 5-10 UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 522	0,12 %
iBoxx € Sov Germany Cap 10+ UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 523	0,12 %
iBoxx € Germany Cov Cap Over UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 540	0,12 %
iBoxx € Germany Cov Cap 3-5 UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 541	0,17 %
iBoxx € Germany Cov Cap 5-7 UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 542	0,17 %
iBoxx € Germany Cov Cap 7-10 UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 543	0,17 %
iBoxx € Liquid Sov Div Over UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 500	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 3m-1 UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 501	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 1-3 UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 502	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 3-5 UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 503	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 5-7 UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 504	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 7-10 UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 505	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 10-15 UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 507	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 15+ UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 508	0,12 %
iBoxx € Liquid Sov Div 25+ UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 509	0,12 %
iBoxx € Sov Inflation-Linked Euro-Infl UCITS ETF		ETF 530	0,17 %
<b>Zinsstrategien</b>			
Commerzbank Bund-Future UCITS ETF		ETF 560	0,20 %
Commerzbank Bund-Future Leveraged UCITS ETF		ETF 561	0,20 %
Commerzbank Bund-Future Short UCITS ETF		ETF 562	0,20 %
Commerzbank Bund-Future Double Short UCITS ETF		ETF 563	0,20 %
Commerzbank 10Y US-Treasury Future UCITS ETF		ETF 570	0,20 %
Commerzbank 10Y US-Treasury Future Short UCITS ETF		ETF 571	0,20 %
Commerzbank U.S. Treasury Bond Future Short UCITS ETF		ETF 572	0,20 %
Commerzbank U.S. Treasury Bond Future Double Short UCITS ETF		ETF 573	0,20 %
<b>ComStage1 – Vollreplizierende ETFs ohne Wertpapierleihe</b>			
DAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 901	0,15 %
DivDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 903	0,25 %
SDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 905	0,70 %
MDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 907	0,30 %
TecDAX® UCITS ETF	(Deutschland)	ETF 908	0,40 %
EURO STOXX 50® UCITS ETF	(Eurozone)	ETF 950	0,15 %
<b>ComStage Alpha (aktiv gemanagter Investmentfonds)</b>			
Dividende Plus UCITS ETF		ETF 750	0,68 %
<b>Multi-Asset (Aktien/Anleihen/Rohstoffe)</b>			
ComStage Vermögensstrategie UCITS ETF		ETF 701	0,25 %

Der Verkaufsprospekt der ComStage ETFs ist unter [www.comstage.de](http://www.comstage.de) oder bei der Commerzbank AG, Kaiserplatz, 60311 Frankfurt am Main, kostenlos erhältlich.

# Bestellen Sie unsere Publikationen frei Haus

Einfach gewünschte Publikation(en) ankreuzen,  
Kupon ausfüllen und entweder **per Post an**

**Commerzbank AG, Equity Markets & Commodities,  
Mainzer Landstraße 153, 60327 Frankfurt am Main  
oder**

- **per Fax:** 069 136-47595
- **per E-Mail:** [info@comstage.de](mailto:info@comstage.de)
- **per Telefon:** 069 136-43333
- **im Internet** unter [www.comstage.de/publikationen](http://www.comstage.de/publikationen)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

## Regelmäßig informiert

### OnStage-Magazin

- per Post  
 per E-Mail

### Newsletter zu aktuellen Ereignissen

- per E-Mail

## ComStage Broschüren

- Das große 1x1 der ETFs**  
Die Basisbroschüre gibt einen umfassenden Überblick über die Funktionsweise und Anlagemöglichkeiten mit börsengehandelten Indexfonds. Ideal für den Einstieg werden hier Grundlagen ebenso erläutert wie Fachbegriffe.
- ComStage Vermögensstrategie ETFs**  
Sie möchten Zeit und Aufwand reduzieren und Ihr Portfolio nicht selbst zusammenstellen? Erfahren Sie, wie Sie mit nur einem ETF in ein breit diversifiziertes Portfolio investieren und damit an der Ertragskraft verschiedener Anlageklassen partizipieren können.
- ComStage China ETF**  
Das Tor zum chinesischen Aktienmarkt – Erfahren Sie, wie Sie in einem für Ausländer stark regulierten Markt effizient an der Entwicklung chinesischer Festland-Aktien (sogenannter A-Aktien) partizipieren können.
- ComStage Sparplanübersicht**  
ETF-Sparpläne – Einfach und flexibel Vermögen aufbauen. Hier erhalten Sie einen Überblick über alle sparplanfähigen ComStage ETFs, die Sie bei Direktbanken und Commerzbank-Filialen besparen können.
- ComStage ETF auf den F.A.Z.-Index**  
»Ein Frankfurter mit echten Werten« – Der Traditionsindex wurde 1961 aufgelegt und bildet die Entwicklung der 100 größten deutschen Aktiengesellschaften ab. Erfahren Sie mehr über die Historie, das Indexkonzept und Investitionsmöglichkeiten.
- ComStage ETFs auf Zinsstrategien**  
Sie möchten auf die zukünftige Zinsentwicklung in Deutschland oder den USA setzen? Erfahren Sie, wie Sie mithilfe von ETFs auf den Bund-Future oder den US-Treasury Future an Marktzinsveränderungen partizipieren können.
- ComStage Rohstoff ETFs**  
Sie möchten komfortabel und kostengünstig in die globalen Rohstoffmärkte investieren? Erfahren Sie mehr zu den Grundlagen der Rohstoffmärkte bis hin zu den Besonderheiten, die Sie bei einer Rohstoffanlage beachten sollten.
- ComStage Schwellenländer ETFs**  
Sie möchten vom Wachstumspotenzial der Emerging Markets profitieren? Erfahren Sie mehr darüber, was Schwellenländer ausmacht, welche Investitionsmöglichkeiten es gibt und welche Chancen sich bieten bzw. welche Risiken es zu beachten gilt.
- ComStage Goldminenaktien ETF**  
Kombinieren Sie die Möglichkeiten eines Goldinvestments mit denen eines Aktieninvestments. Erfahren Sie mehr über Investitionsmöglichkeiten in Minenaktien und wie Sie indirekt an der Entwicklung des Goldpreises partizipieren können.

# Die ganze Welt in Ihrem Depot!

## ComStage MSCI World ETF



Der MSCI World Index gehört zu den bekanntesten Aktienindizes der Welt. Er bildet ca. 1.600 Aktien aus 23 entwickelten Ländern ab und ist somit ein stark diversifizierter Index. Mit dem ComStage MSCI World TRN UCITS ETF können Sie einfach und kostengünstig an der Wertentwicklung des MSCI World teilhaben.

	WKN	Pauschalgebühr p.a.
<b>ComStage MSCI World TRN UCITS ETF</b>	ETF 110	0,20 %

Stand: 28. Juni 2017. Der Verkaufsprospekt mit ausführlichen Risikohinweisen und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) sind bei ComStage, Commerzbank AG, Kaiserplatz, 60311 Frankfurt a. M. kostenlos erhältlich.

Jetzt mehr erfahren unter [www.etf-comstage.de/etf110](http://www.etf-comstage.de/etf110)

**ComStage**

**COMMERZBANK**

Die Bank an Ihrer Seite

